Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ausschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter „Saale-Zeitung" eingetragen

Für unverlangt eingehende Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit Quellenangabe: „Saale-Ztg." gestattet.

Fernsprecher der Redaktion Nr. 1140; Geschäftsstelle Nr. 176; Nebengeschäftsstelle (Markt 24) Nr. 2265.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Vierzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltenzeile oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Reklamen die Zeile 75 Pf.

Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Brauhausstraße 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 550. **Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 24. November** **1906.**

Politische Wochenschau.

Im Reichstage führte die Art und Weise, wie die Wahlprüfungen behandelt werden, endlich zu der scharfen Auseinandersetzung, die schon längst nötig gewesen wäre. Erst die unerhörte Verschleppungstaktik, die es mit sich bringt, daß nach dreijähriger Frist noch keine Entscheidung über die Wahlanfechtungen herbeigeführt worden ist, und dann das Mandatversicherungskartell der „Ordnungsparteien", das die früheren Grundsätze der Wahlprüfungskommission über den Haufen wirft und Macht vor Recht gehen läßt. Abg. Müller-Sagan fand die rechten Worte, die Handlungsweise der Kommission wie des Reichstages zu geißeln, die wahrlich nicht im Interesse des Ansehens des Parlaments liegt. Besonders zur Kritik forderte der Fall Malkewitz und der Fall Wiltberger heraus; hoffentlich wird die Linke in der Rüge der dabei eingeführten Praxis nicht erlahmen und für Unparteilichkeit und Gerechtigkeit eintreten. Die lange angekündigten Fleischnotinterpellationen wurden leider vertagt; sie sollen innerhalb der nächsten vierzehn Tage beantwortet werden. Weiterhin beschäftigte sich der Reichstag mit dem Gesetzentwurfe der anderweitigen Bemessung des Kontingentzuß̈es für landwirtschaftliche Brennereien, der einer 21gliedrigen Kommission überwiesen wurde. Das Vogelschutzgesetz passierte die zweite Lesung und ging an eine Kommission von 14 Mitgliedern. Angenommen in zweiter Beratung wurde der Entwurf der Abänderung der Gewerbeordnung in den Bestimmungen der Ausübung des Baugewerbes, und ebenso die Vorlage über das Urheberrecht an Werken der bildenden Kunst und Photographie. Bei der Debatte über die Baugewerbe-Reform kündigte Staatssekretär Graf Posadowsky die Einführung eines moralischen Befähigungs-Nachweises für das gesamte Handwerk an. Die Vorlage wird bereits ausgearbeitet. Man wird zunächst abwarten müssen, wie sie aussieht.

Der Besuch des dänischen Königspaares in Berlin war der erste Auslandsbesuch, den König Frederik machte. Er war zugleich eine Erwiderung des Besuchs des Kaisers in Kopenhagen bei der Bestattung König Christians. Der glanzvolle Empfang in Berlin, die Herzlichkeit der Trinksprüche zeigen, daß die Zeiten der deutsch-dänischen Kämpfe längst vergessen sind. Englische Zeitungen ergingen sich anläßlich des Besuchs in allerhand Vermutungen über die politische Tragweite der Zusammenkunft. Die „Daily Mail" wollte wissen, daß Deutschland die Unabhängigkeit Dänemarks garantiert habe, wogegen Dänemark sich verpflichtete, den Sund für ausländische Kriegsschiffe zu sperren. In Kopenhagen nimmt man diese Gerüchte nur mit großer Heiterkeit auf. Eine andere Frage ist die der Erneuerung des Integritätsvertrages betreffend die skandinavischen Reiche, die von der „Times" wiederholt angeregt worden ist. Wie in der „Köln. Ztg." zu lesen war, soll von Norwegen eine bezügliche Anregung ausgegangen sein. Es ist möglich, daß dieser Vertrag auf moderner Grundlage wieder aufgefrischt werden wird.

Daß Prinz Eitel Friedrich Regent von Braunschweig werden solle, wurde in der „Braunschw. Landesztg." behauptet und alsbald wieder dementiert. Eine entscheidende Wendung dürfte wohl ziemlich nahe bevorstehen. Nach welcher Richtung dieselbe gehen würde, kann man indes noch nicht wissen. Die Audienz des Herzogs von Cumberland beim Kaiser Franz Josef wird wohl kaum mit der Frage in Verbindung zu bringen sein; eher schon der Besuch Kaiser Wilhelms beim Großherzog von Baden, den er jüngst in Baden-Baden abstattete. Aus Baden-Baden datierte auch der Erlaß des Kaisers zum 25. Gedenktage der Erlasse Wilhelms I. zum Beginn der sozialen Gesetzgebung. Verkehrt wäre es, von den sozialen Versicherungsgesetzen allein eine Umwandlung der politischen Denkweise der großen Volksmasse erhoffen zu wollen. Es bleibt noch viel auf dem Gebiete des sozialen Ausgleiches zu tun. Speziell lassen die Verheißungen Wilhelms II. vom Jahre 1890 über die rechtliche Gleichstellung der Arbeiterschaft mit den übrigen Klassen der Gesellschaft noch viel Raum für eine großzügige Reformpolitik, mit der es leider in den letzten Jahren immer mehr haperte. Der von den Verbündeten Regierungen eingebrachte Gesetzentwurf über die Berufsvereine ist von der gesamten Presse als ein durchaus unzulängliches Werk charakterisiert worden und kann nicht als ein adäquater Ausdruck der bezüglichen Ankündigungen bezeichnet werden. Hoffentlich kommt man bei den Beratungen dieses Entwurfs auf die Anregungen der Freisinnigen vom Jahre 1885 zurück, und auf den Entwurf, den die Sozialpolitiker des Zentrums ausgearbeitet hatten. Sonst wäre es besser, die Materie völlig ruhen zu lassen, da sie in der vorliegenden Form nach keiner Richtung hin Nutzen stiften kann. Großen Eindruck in weiten Kreisen machten die aufrichtigen Worte Kaiser Wilhelms über sein Wollen und Streben, die er in einem Gespräch mit dem Dichter Dr. Ganghofer geäußert. Der Kaiser bekannte sich zu einem vernünftigen Optimismus und warnte vor einem unberechtigten Mißtrauen. Man kann diese Aeußerungen wohl mit Recht als den Epilog zu der Aufsehen erregenden Breslauer Schwarzseher-Rede bezeichnen.

Der neue Mann im preußischen Landwirtschaftsministerium ist Ritterschaftsrat v. Arnim-Criwitz, ein Bündler. Das besagt, daß der alte Kurs des Prohibitivzolles weiter fortgesetzt werden soll. Man wird der Fleischteuerung nur mit Keinen Mitteln, Eisenbahntarifermäßigungen und Errichtung von Grenzschlachthäusern, abhelfen wollen. Von einem Umschwung der Wirtschaftspolitik ist also keineswegs die Rede. Darf man auf das Auftreten dieses neuen Mannes vor dem Parlament sehr gespannt sein, so sieht man auch demjenigen des Kolonialdirektors Dernburg mit Erwartung entgegen. Er hat nun in einer Denkschrift die Kolonialbilanz aufgestellt, und berechnet das in den Kolonien werbende deutsche Kapital auf eine Milliarde Mark. In einer weiteren Denkschrift vergleicht er die Ausgaben für das deutsche Kolonialreich mit denjenigen Frankreichs für Algier. In der Hauptsache soll angeblich eine großzügige Eisenbahnpolitik begründet werden, um bis zum Jahre 1916 die wirtschaftliche Verselbständigung des deutschen Kolonialbesitzes zu erreichen. Der Reichstag wird sich den großangelegten Plänen wohl etwas skeptisch gegenüber verhalten. Im Bundesrat ist bereits der Bahnbau von Kubub nach Keetmannshoop abermals bewilligt worden. Die Stimmung im Reichstage scheint nunmehr diesem Unternehmen günstiger als im vorigen Jahre. Auch die Errichtung eines Staatssekretariats für die Kolonien wird wohl nicht mehr auf die gleichen Hindernisse stoßen.

Im Fall Cesar hat der Oberkirchenrat tatsächlich dem Konsistorium recht gegeben. Die Begründung der Ablehnung der Beschwerde der Dortmunder Reinoldi-Gemeinde soll sechs Seiten umfassen. Das Land wird sich sein eigenes Urteil über diese Entscheidung bilden, die auch in der evangelischen Kirche die Scharen der Schwarzseher vermehren wird. In der katholischen Bevölkerung wird dagegen eine Kundgebung des Papstes, der ausdrücklich die Freiheit der Katholiken in politischen Fragen anerkannte, Anlaß zur Beruhigung bilden. Daß sich indes mit dieser markanten Entscheidung des Vatikans der Papst dem Einfluß der Jesuiten entzogen habe, ist nicht anzunehmen. Die „Köln. Ztg." hat vielmehr recht, wenn sie als Grund der päpstlichen Mitteilung angibt, daß die ultramontane Praxis nicht in der ultramontanen Theorie zum Vorschein kommen solle, damit das gewinnbringende Doppelspiel nicht gestört werde. Maßgebend waren nur Opportunitätsgründe. Der Vatikan hoffi auf dem mit seinem päpstlichen Schreiben eingeschlagenen Wege weiter zu kommen als mit der Hervorkehrung der strikten ultramontanen Theorie.

In der Polenfrage sind im Reichstage zwei Interpellationen eingegangen, von denen diejenige des Zentrums die reichsgesetzliche Sphäre insofern berührt, als sie die Entziehung des elterlichen Erziehungsrechts aus politischen Gründen zum Gegenstand hat. Kurz vor dem Termin der Interpellation hat sich Fürstbischof Kopp noch nach Rom begeben, um den Papst zu einer Aeußerung in der Polenfrage zu veranlassen; doch wird der Papst nicht anders können als die von Erzbischof Florian v. Stablewski eingenommene Haltung billigen. Charakteristisch ist die Zurückweisung des von den Domkapiteln in Posen und Gnesen an den Kaiser gesandten Memorials, womit die Anbahnung einer Versöhnung verhindert worden ist.

Der Aufenthalt des Königs von Griechenland in Wien stand offenbar mit der österreichisch-ungarischen Balkanpolitik in engem Zusammenhang. Weitere Symptome der Balkanbewegung waren die Demission des Kabinetts in Montenegro und die im Anschluß an die französisch-serbischen Abmachungen stark einsetzende pessimistische Schilderung der Lage in Serbien, dessen Kronprinz als irrsinnig bezeichnet und hochverräterischer Machenschaften beschuldigt wurde. Kaum hat die Türkei in der Zollerhöhungsfrage nachgegeben, als ihr in der Frage der nächtlichen Durchfahrt durch die Dardanellen von neuem die Pistole auf die Brust gesetzt wird. Man muß abwarten, ob es der Verzögerungstaktik der Pforte gelingt, diese neue Forderung unerfüllt zu lassen.

Während die Bemühungen des mitteleuropäischen Wirtschaftsvereins, der in Wien seine diesjährige Tagung abhielt, darauf hinausgehen, die Wirtschaftspolitik des Kontinents auf eine einheitliche Grundlage zu stellen, macht England Anstrengungen, durch Hineinbeziehung Frankreichs in den Kreis seiner Interessen eine Bresche in diese kontinentalen Bestrebungen zu legen. Die bezüglichen Manöver befinden sich beiderseits noch ziemlich im Anfangsstadium, sind indes äußerst interessant und beachtenswert. Die Begründung des schweizerisch-französischen Handelsvertrages als eines kurzfristigen Vertrages zeigt, daß die englische Hand dabei offenbar mit im Spiele ist, wie denn auch die Kontroversen bei dem spanisch-deutschen Handelsvertrage die gleiche Tendenz des hinter den Kulissen tätigen Großbrittannien erkennen lassen. Die deutsch-amerikanischen Vertragsverhandlungen sind immer noch nicht über die Vorstadien hinaus. Der in den Vereinigten Staaten begonnene scharfe Kampf gegen das Ueberwuchern des Trustwesens hat nach verschiedenen Maßnahmen gegen den Fleischtrust, gegen die Eisenbahntrusts und die Versicherungsmonopole bekanntlich auch zur Anklageerhebung gegen die Standard Oil-Company geführt. Es ist möglich, daß Roosevelt glaubt, durch seine Antitrustpolitik eine Aenderung der Zolltarifpolitik, wie sie von den Demokraten gefordert wird, unnötig zu machen. Doch zeigt die Zunahme der demokratischen Stimmen bei den letzten Gouvernementswahlen, daß der Ruf nach Revision des Zolltarifs große Fortschritte macht. Als neue Partei hat sich nun die Arbeits-Föderation in Minneapolis etabliert, die ebenfalls eine intensive Antitrustpolitik befürwortet.

In Marokko greifen Frankreich und Spanien der Ausführung der Beschlüsse der noch nicht ratifizierten Algeciras-Akte vor, wobei die von Marokkanern angeblich den Europäern, zumal französischen Offizieren, zugefügten Insulte zu entschiedenem Vorgehen besonders reizen. Während so Frankreich und Spanien sich voraussichtlich auf längere Zeit politisch engagieren, scheint Großbrittannien die günstige Gelegenheit zu benutzen, um die Kongostaatfrage aufzurollen, wozu die neuen, großen und überraschenden Konzessionen König Leopolds an auswärtige, zumal auch amerikanische, Gesellschaften nicht wenig beitragen. In China ist inzwischen eine gewisse Einigung deutsch-englischen Kapitals beim Bau der Bahn von Tientsin nach Schinkiang erfolgt, während die Kaulung-Canton und die Schanghai-Nanking-Eisenbahn englischem Kapital unter günstigen Bedingungen allein überlassen wurde und die vorläufig einem chinesischen Provinzbureau übertragene Sutchau-Ningpo-Bahn voraussichtlich nachträglich ebenfalls den Engländern überantwortet wird.

Weitere interessante Tatsachen der abgelaufenen Woche waren der Stapellauf des japanischen Riesenpanzers „Satsuma" in Tokio und der des russischen Panzerkreuzers „Rurik" in einer britischen Werft. Nicht unerwähnt sei, daß der Zar die Memoiren Trepows, durch die er unliebsame Mitteilungen befürchtete, ankaufen ließ. Das Bombenattentat in der Peterskirche in Rom war glücklicherweise ohne nachteilige Folgen. Aufsehen erregte die sonderbare Erklärung Clemenceaus bei der Anfrage Villaines über eine englisch-französische Militärkonvention. Der Minister hat durch seine eigenartige Polemik gegen den Fragesteller diese Konvention halb und halb zugegeben, woran der Umstand nichts ändert, daß nachträglich das Auswärtige Amt in Frankreich die Konvention dementierte. Deutschland wird sich also auf diese Kombination endgültig einzurichten haben. F. W.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

— Dem Geh. Justizrat Prof. Dr. Heinrich Dernburg hat der Kaiser die große goldene Medaille für Wissenschaften verliehen.

— Der Wirkl. Geh. Kriegsrat v. Schäfer, stellvertretender Bevollmächtigter Württembergs zum Bundesrat, ist in Stuttgart gestorben.

— Der französische Botschafter in Berlin, Bihourd, hat seine Entlassung zum 1. Januar nachgesucht.

Kaiser Wilhelm in Kiel.

Im Exerzierhaus zu Kiel hatten die Rekruten der Marinestation der Ostsee Aufstellung genommen, ferner das 1. Bataillon der Marineinfanterie mit Fahne und Musik. Zugegen waren der Kaiser, Prinz Heinrich, der Staatssekretär des Reichs-Marineamts v. Tirpitz, die Admiralität und das Gefolge des Kaisers. Nach Ansprachen der Geistlichen beider Konfessionen fand die Vereidigung der Rekruten statt, worauf der Kaiser eine Ansprache hielt. Der Chef der Marinestation der Ostsee, Vizeadmiral v. Brittwitz und Gaffron, brachte ein dreifaches Hurra auf den Kaiser aus, worauf die Musik die Nationalhymne spielte. Nach der Vereidigung nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen und begab sich sodann nach der Offiziersweiseanstalt, um im Kreise der Offiziere das Frühstück einzunehmen.

Die braunschweigische Frage.

Von welfischer Seite werden Nachrichten verbreitet, wonach der Herzog von Cumberland, der bekanntlich für sich und seinen ältesten Sohn auf die Thronfolge in Braunschweig verzichtet hat, nun auch für sich und sein Haus der Ansprüche auf Hannover entsagen werde; es gedenke dann nur noch sein jüngerer Sohn den Anspruch auf den braunschweigischen Thron aufrecht zu erhalten. Man wird abwarten müssen, ob der Herzog von Cumberland, dem inzwischen die genau formulierten Bedingungen bekannt geworden sein dürften, unter denen Preußen seine Einwilligung zu der Thronbesteigung eines Mitgliedes der Familie Cumberland zu geben bereit ist, den Verzicht auf Hannover tatsächlich aussprechen wird.

Kohlen-Ausfuhrzoll in Sicht?

Nach der „Post" sollen die Handelskorporationen von der Regierung zu gutachtlichen Aeußerungen dazu aufgefordert sein, ob die Einführung des Ausfuhrzolles in Höhe von 1 M. pro Tonne auf englische Kohlen zur Verteuerung der Kohle beigetragen, und ob die Aufhebung dieses Zolles andererseits eine Verbilligung der Kohle herbeigeführt habe. Daraus schließt man, daß die Absicht obwalte, der Preistreiberei des Kohlensyndikates durch Einführung eines Kohlenausfuhrzolles entgegen zu treten.

Die koloniale Denkschrift.

I.

Die angekündigte Denkschrift des Kolonialdirektors Dernburg über die deutschen Kapitalinteressen in den deutschen Schutzgebieten ist dem Reichstage zugegangen. Sie behandelt im einzelnen: Art und Zweck der Kapitalanlagen und zwar erstens Kapitalanlagen des Reichsfiskus, zweitens Kapitalanlagen von Korporationen, drittens Kapitalanlagen Privater.

Als Kapitalanlagen des Reichsfiskus sind in Eisenbahnen, Schiffahrts- und Hilfseinrichtungen einschließlich Häfen, Verkehrsgärten, Wege-, Wasser- und Brunnenanlagen insgesamt 60,782,340 M. ermittelt. Das unrentable Kapital stellt nur 1,8 Prozent der werdenden Kapitalanlagen dar. Es sind also 98,2 Prozent sämtlicher Anlagen als „werdend" zu bezeichnen, d. h. diese zeigen eine aufsteigende Entwickelung zur Rentabilität auf Grund einer fortschreitenden Steigerung der Einnahmen.

Was die Kapitalanlagen von Korporationen angeht, so beträgt das Gesamtkapital der Missionen 8,024,720 M., wovon 4,252,720 M. auf die evangelischen Missionsgesellschaften und 3,772,000 M. auf die katholischen Missionsgesellschaften kommen. Die neun ostafrikanischen Kommunalverbände haben eine Kapitalanlage von insgesamt 1,871,855 M. Diese Vermögenswerte der Kommunen wurden zum Teil dadurch berechnet, daß die bekannten, vielfach recht beträchtlichen Einnahmen kapitalisiert wurden, so bei Markthallen und Schlachthäusern.

Die Kapitalanlagen Privater betragen in Erwerbsgesellschaften 142,713,985 Mark. Dazu kommen noch die drei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061124016/fragment/page=0001

Schutzgebietsanleihen am insgesamt 69,077,800 M., und zwar die Woermann-Linie mit 40,000,000 M., die Ostafrika-Linie mit 24,000,000 M., der Norddeutsche Lloyd mit 1,077,800 M. Diese Kapitalien sind alle als rentabel anzusehen. In Einzelunternehmungen sind 66,521,000 M. angelegt. Davon sind rentabel 56,032,000 M., werbend 7,884,000 M. und unrentabel 3,105,000 M. Von diesen Kapitalien sind im Handel und Gewerbe 38,817,000 M. und von Ansiedlern 27,704,000 M. angelegt.

Die Gesamtsumme der deutschen Kapitalinteressen in den deutschen Schutzgebieten (mit Ausnahme von Kiautschou) beträgt also rund 370,000,000 M. Davon sind auf Grund der Tabelle rentabel 250,000,000 M., in Entwicklung 100,000,000 M., unrentabel 12,000,000 M. und in Missionen angelegt 8,000,000 M.

Parlamentarisches.

— In der gestrigen Sitzung des Bundesrats fanden die Vorlagen betreffend Feststellung eines zweiten Nachtrages zum Reichshaushaltsetat für das Rechnungsjahr 1906, sowie betreffend Feststellung eines zweiten Nachtrages zum Haushaltsetat der Schutzgebiete für das Rechnungsjahr 1906 Zustimmung.

— Die Wahlprüfungskommission des Reichstages erklärte die Wahlen der Abgg. Herzog (1. Kassel) und Haberland (3. Arnsberg) für gültig.

Wahlbewegung.

— Bei der gestrigen Landtagsersatzwahl in Stolp (Pommern) wurde Geh. Regierungsrat v. Schmelling in Berlin mit sämtlichen 405 abgegebenen Stimmen gewählt.

Polenfrage.

— Der „Standard" veröffentlicht einen langen Aufruf an den Kaiser von Heinrich Sienkiewicz, welcher im Namen der Gerechtigkeit gegen die Verfolgung polnischer Kinder durch preußische Beamte protestiert. Die Verfolgung der Kinder, welchen verboten sei, zu Gott in ihrer Muttersprache zu beten, verletze die königl. Kundgebung von 1867, welche den polnischen Untertanen Preußens den Gebrauch der polnischen Sprache zur Ausübung ihrer Religion gewährleiste.

— Große Bestürzung unter den Polen erregt in Kattowitz die am Bußtage erfolgte Verhaftung des polnischen Agitators Klimczsch in Birkenthal wegen Aufhetzung von Kindern zum Schulstreik. In Birkenthal streiken 20 Schulkinder. Klimczsch wurde ins Gerichtsgefängnis zu Mysiowitz übergeführt.

— In Zaborze hat der Kolporteur Piecha seinen beiden Kindern abermals verboten, im Religionsunterricht deutsch zu antworten. Heute soll deshalb noch eine Pflegschaft für die Kinder eingesetzt werden.

— Im Dezember findet in Posen eine polnische Generalversammlung betreffs des polnischen Religionsunterrichts statt. Dabei soll eine Petition an den Papst abgesandt werden. Galizische Polenblätter melden, man erwarte eine päpstliche Kundgebung.

— Der Erzbischof von Posen hat eine Abordnung polnischer Bauern empfangen. Gegen polnische Redakteure schweben wegen des Schulstreiks 170 Prozesse.

Heer und Flotte.

— Kaiserliche Marine. „Charlotte" ist am 22. Nov. in Volos eingetroffen und geht am 28. Nov. von dort nach Smyrna in See. „Condor" ist am 23. Nov. in Suva (Fidschi-Inseln) eingetroffen und geht am 27. Nov. von dort nach Ellice (Gilbert-Inseln) in See. Flußkbt. „Vorwärts" ist am 23. Nov. in Schanghai eingetroffen.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Bericht der „Saale-Zeitung.")

124. Sitzung vom 23. November, 1 Uhr.

Das Haus ist gut besetzt.

Am Bundesratstisch: Graf Posadowsky.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Fortsetzung der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs betr. das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie.

Die Beratung beginnt beim § 23, der nach der Regierungsvorlage lautete:

„Für amtliche Zwecke dürfen Bildnisse von den Behörden ohne Einwilligung des Berechtigten sowie des Abgebildeten oder seiner Angehörigen vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zur Schau gestellt werden.

Die Kommission hat die ersten Worte dieses Paragraphen umgeändert in:

„Für Zwecke der Rechtspflege und der öffentlichen Sicherheit dürfen auf richterliche Anordnung usw."

Abg. Hennig (kons.) beantragt in der Kommissionsfassung die Worte „auf richterliche Anordnung" zu streichen.

Die Sozialdemokraten Dietz, Fischer und Genossen beantragen: 1. den ganzen § 23 in der Regierungsvorlage wiederherzustellen, 2. den Zusatz:

„Als amtlicher Zweck gilt nicht die Einleitung einer Strafverfolgung wegen Streikvergehens, wegen einer Handlung, die einen politischen Charakter an sich trägt oder wegen einer Uebertretung im Sinne des § 1 des Strafgesetzbuchs. In diesen Fällen ist auch die Anfertigung des Bildnisses ohne Einwilligung des Berechtigten nicht gestattet."

Eventuell beantragen sie noch, in der Kommissionsfassung hinter dem Worte „dürfen" das Wort „nur" einzuschalten und hinter dem Worte „Angehörigen" das Wort „angefertigt" einzufügen. Außerdem hat die Kommission folgende Resolutionen angenommen:

1. Den Reichskanzler zu ersuchen, dafür Sorge zu tragen, daß bei der Strafverfolgung wegen einer Handlung, die einen politischen Charakter an sich trägt, dem Beschuldigten ein angemessener Schutz gegen die Anfertigung, Vervielfältigung und Verbreitung seines Bildnisses ohne seine Einwilligung gewährleistet wird.

2. den Reichskanzler zu ersuchen, bei der demnächst in Deutschland stattfindenden internationalen Urheberrechtskonferenz ein gemeinsames Vorgehen aller dem Berner Verband angehörigen Staaten zur Beseitigung der Härten der Urheberrechts-Gesetzgebung der Vereinigten Staaten von Amerika anzuregen.

Der Referent Abg. Dr. Müller-Meiningen (fr. Vp.) berichtet über die Verhandlungen der Kommission. Die Kommission sei einstimmig der Ansicht gewesen, daß es nicht angebracht sei, wegen politischer Vorgehen zwangsweise zu photographieren, sie habe deshalb auch die erste Resolution angenommen.

Abg. Fischer-Berlin (Soz.) hält eine Resolution nicht für genügend und befürwortet die sozialdemokratischen Anträge. Vor allem dürfte der Polizei nicht das Recht zustehen, ihr politisch mißliebige Personen gegen deren Willen zu photographieren. Alle Parteien hätten ein Interesse daran, daß hier ganz bestimmte Rechtsgarantien geschaffen würden. Sei es doch vorgekommen, daß streikende Arbeiter auf die Polizei geschleppt und ohne weiteres photographiert wären.

Abg. Porzig (kons.) empfiehlt seinen Antrag, die Worte „auf richterliche Anordnung" zu streichen. Es handle sich beim Photographieren von Verbrechern meistens um eilige Fälle, daß man nicht immer erst richterliche Genehmigung einholen könnte, zudem handle es sich hierbei um Sachen der öffentlichen Sicherheit, für die dem Richter jede rechtliche Kompetenz fehle. Die Konservativen legten auf diesen Antrag das größte Gewicht, sollte er abgelehnt werden, so würden manche von ihnen nicht für das Gesetz stimmen können. Einem Ausnahmegesetze, wie es die Sozialdemokraten in ihren Anträgen konstituieren wollten, könnte er nicht zustimmen.

Abg. Zischert (Ztr.) führt aus, daß seine Partei für den Antrag Porzig stimmen würde und bekämpft die sozialdemokratischen Anträge. Mißgriffe der Polizei mißbilligt wohl jeder, russische Zustände brauche man sich nicht zum Muster zu nehmen, aber auch nicht die Verhältnisse einer gewissen Druckerei. (Große Heiterkeit.) Gegen Mißbräuche der Polizei könnte man sich dadurch schützen, daß man den Antrag auf Einziehung der Photographie einbrächte.

Abg. Stadthagen (Soz.) ddemisiert gegen den Abg. Itschert. Bisher sei der Richter noch die einzige Behörde gewesen, die wenigstens theoretisch Schutz gewährte, nun wolle das Zentrum auch diesen Schutz illusorisch machen. Diese Haltung des Zentrums stehe in krassem Widerspruch zu allen Erklärungen der Zentrumsführer. Man dürfe der Polizei nicht zu viel Macht geben, denn diese Macht werde oft gemißbraucht, dies habe deutlich der Prozeß Riehl in Wien gezeigt.

Abg. Kirsch (Ztr.) führt aus, daß Herr Stadthagen der Kommission nicht angehört habe, er habe daher den Sinn dieses Paragraphen überhaupt noch nicht begriffen. (Heiterkeit.) Denn § 23 sagt nur, daß für Zwecke der Rechtspflege und der öffentlichen Sicherheit Bildnisse ohne Einwilligung des Abgebildeten vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zur Schau gestellt werden dürften. Von einem neuen Rechte der Polizei sei absolut keine Rede, ein solches Gesetz gehöre überhaupt nicht in dies Gesetz, sondern in die Strafprozeßordnung.

Staatssekretär Graf Posadowsky wendet sich gegen den Abg. Stadthagen und weist die Angriffe zurück, die in der Debatte gegen die Richter gefallen sind. Die hier angeführten Fälle von zwangsweisem Photographieren seien ihm nicht bekannt; er werde sie den preußischen Minister des Innern mitteilen. Er selbst sei jedoch überzeugt, daß alles nach Recht oder Gesetz vor sich gegangen sei, denn die Polizei habe das Recht, ein Signalement aufzunehmen. In allen Kulturländern habe die Polizei das Recht, Verdächtige zu photographieren. Auf „richterliche Anordnung" könnte dies nicht geschehen, da hierdurch Verzögerungen eintreten würden, die für den ganzen Sicherheitsdienst verhängnisvoll werden könnten. Jeder müßte es sich gefallen lassen, zwangsweise photographiert zu werden, ihm selbst sei es mindestens ein Dutzend mal passiert, daß er, wenn er aus dem Reichstag gekommen sei, photographiert worden sei. (Große Heiterkeit.) Redner bittet dann dringend, den konservativen Antrag anzunehmen, denn ohne diesen würde die Kommissionsfassung wahrscheinlich für die verbündeten Regierungen unannehmbar sein.

Abg. Dove (freis. Ver.) meint, die Bestimmung des § 23 könne zu einer mißbräuchlichen Einschränkung der persönlichen Freiheit führen.

Abg. Dr. Baerwinkel (nl.) erklärt, seine politischen Freunde würden für den konservativen Antrag stimmen. Eine richterliche Anordnung könne leicht zu unliebsamen Verzögerungen führen.

Abg. Fischer (Soz.) erklärt dem Staatssekretär gegenüber, das Reichsgericht habe nachweislich in verschiedenen Fällen sein Urteil dem jedesmaligen politischen Bedürfnis der Regierung angepaßt. Ein wegen politischer Vergehen Verhafteter müsse sich behandeln lassen wie Huren und Gauner. Das sei der Sinn von § 23. Darum solle man den sozialdemokratischen Antrag annehmen.

Damit schließt die Diskussion.

Darauf wird § 23 unter Ablehnung der sozialdemokratischen Anträge mit dem konservativen Antrage angenommen. Die Resolution 1 der Kommission wird gleichfalls angenommen. Ueber Resolution 2 wird bei einem späteren Paragraphen abgestimmt werden.

Die §§ 24—25 (Dauer des Schutzes 10 Jahre) werden angenommen, ebenso nach kurzer Debatte der Rest des Gesetzes.

(Schluß folgt in der Abend-Ausgabe.)

Ausland.

Der König der Hellenen

ist gestern nachmittag 1/28 Uhr in Rom eingetroffen und vom König von Italien, sämtlichen Ministern und den Spitzen der italienischen Behörden empfangen worden.

Bombenattentat bei Konstantinopel.

Donnerstag abend explodierte in Pankaldi, einem Vororte von Pera, eine Bombe, die, wie man glaubt, von Armeniern gelegt worden ist.

Die marokkanische Frage.

Einem Telegramm der „Köln. Ztg." aus Tanger zufolge sollen die durch nichts gerechtfertigten Drohungen, in Tanger Truppen landen zu lassen, im höchsten Maße geeignet sein, die dortige Bevölkerung zu erregen. Alle Nachrichten über fremdenfeindliche Ausschreitungen seien übertrieben oder erfunden. Die Raisuli-Frage durch ein bewaffnetes Einschreiten lösen zu wollen, würde die ernstesten Folgen nach sich ziehen und den Erfolg der Konferenz in Frage stellen. Nachdem Raisuli ein Machtfaktor geworden sei, sollte man ihn zu den bevorstehenden Beratungen heranziehen. Nicht gestatten aber sollten die Staaten, deren beste Diplomaten sich in Algeciras redlich um eine Verständigung bemüht haben, daß kleine, unter Umständen leicht zu provozierende Grundstücksstreitigkeiten jenes Werk in Frage stellen könnten. Von Regierung zu Regierung sollte darüber offen Klarheit geschaffen werden.

Oesterreich-Ungarn.

Kaiser Franz Josef hat den Feldmarschalleutnant v. Hötzendorf zum Chef des Generalstabes der gesamten bewaffneten Macht Oesterreich-Ungarns ernannt, die Entbehrung des Feldmarschalleutnants Potiorek als Stellvertreter des Chefs des Generalstabs vorbehaltlich seiner Verwendung auf einem höheren Kommandoposten angeordnet und ihm das Kommandeurkreuz des Stefan-Ordens verliehen. Der Kaiser hat ferner angeordnet, daß dem ehemaligen Chef des Generalstabs Grafen Beck die seinerzeit ihm zuerkannten Ehrenbezeugungen auch in seiner gegenwärtigen Stellung zu leisten sind.

Das ungarische Magnatenhaus hat die Industrieförderungs-Vorlage angenommen.

Halle und Umgegend.

Halle, 24. November.

Vereinheitlichung des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens. Vor kurzem machten wir in einem längeren Artikel von den lebhaften Bestrebungen zur Vereinheitlichung des Fortbildungsschulwesens in Halle Mitteilung. Die Verhandlungen mit dem Magistrate sind nun von der hiesigen Kaufmannschaft angeknüpft. Und die Angelegenheit sieht bald einer endgültigen Erledigung entgegen. Denn schon am 28. d. M. treten die Mitglieder der Handelskammer zu einer Gesamtsitzung zusammen, bei der unter anderem über die Vereinheitlichung nach einem Referate des Herrn Nauendorf beraten werden soll. Wie wir darzulegen versuchten, sprechen für eine Zusammenlegung der hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschulen zu einer schwerwiegende Gründe. Eine solche Verschmelzung kann nicht nur für den jungen Kaufmannsstand, sondern ebenso für die direkt Interessierten, den Magistrat, die Handelskammer und den Kaufmännischen Verein, E. V., von Vorteil sein.

Leichtsinn. Ein Unfall, der leicht ernste Folgen hätte nach sich ziehen können, geschah gestern nachmittag 3/46 Uhr auf dem Hauptbahnhof. Dort wollte ein Reisender noch in den Halle-Berliner Zug steigen, als er sich schon in Bewegung befand. Der Reisende stand auf dem Trittbrette, vermochte aber nicht die Coupêtür zu öffnen. Der Schaffner forderte ihn auf, von seinem Beginnen abzulassen. Da sprang der verspätete Passagier ab, und zwar entgegengesetzt der Fahrtrichtung. Die Folge war, daß er dicht neben den Zug auf den Bahnsteig hinstürzte. Der Name des Unvorsichtigen wurde festgestellt.

Gerichtsverhandlungen.

Prozeß Dr. Anita Augspurg.

Hamburg, 23. Nov. Nach mehrtägiger Verhandlung wurde heute Fräulein Dr. Anita Augspurg von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Beleidigung der Hamburger Polizeibehörde zu 200 M. Geldstrafe, eventl. 20 Tagen Haft, und zur Tragung der Kosten verurteilt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Kaiser in Kiel.

Kiel, 24. Nov. Gestern abend fand an Bord des Linienschiffes „Deutschland" bei dem Kaiser Abendtafel statt, zu der geladen waren Prinz Heinrich von Preußen, Staatssekretär v. Tirpitz, die Vizeadmirale v. Pritzwitz und Gaffron, Fischel und v. Ahlefeld, die Konteradmirale v. Holtzendorff, Pohl und v. Heeringen und die Kapitäne zur See Paschen, Nollmann, Kalau vom Hofe, v. Krosigk und Lans.

Der König von Griechenland als Gast des Königs Viktor Emanuel.

Rom, 24. Nov. Gestern abend fand im Quirinal ein Gala-diner zu Ehren des Königs von Griechenland statt. Der König Viktor Emanuel brachte hierbei folgenden Trinkspruch in italienischer Sprache aus:

Mit dem Gefühl der Dankbarkeit, mit inniger, herzlicher Zuneigung begrüße ich Eurere Majestät als lieben Gast in Italiens Hauptstadt. Die Denkmäler einer alten Zivilisation lenken hier den Blick zurück auf jene Zeiten, als von Rom und den Städten von Hellas aus das helle Licht der Kunst, der Dichtung und der Wissenschaft erstrahlte. Die Anwesenheit Eurer Majestät hier in Rom beweist, daß der Lauf der Jahrhunderte und die Wechselfälle der Geschichte die überlieferte Verwandtschaft der beiden Völker nicht vergessen gemacht haben. Es soll in Zukunft ebenso sein. Möge das Glück der Regierung Eurer Majestät lächeln, möge das edle Volk der Hellenen weiter vorwärts schreiten! Mit diesen Wünschen, in dieser Zuversicht erhebe ich mein Glas und trinke auf das Wohl Eurer Majestät, der königlichen Familie und die Wohlfahrt Griechenlands.

Hierauf spielte die Musik die griechische Hymne.

Der König von Griechenland erwiderte mit folgendem Trinkspruch, den er in französischer Sprache ausbrachte:

Zunächst spreche ich Eurer Majestät meine lebhafteste Dankbarkeit für den so herzlichen Empfang und die liebenswürdigen und wohlwollenden Worte aus, die Eure Majestät soeben gesprochen haben; sodann drängt es mich, Eure Majestät zu versichern, welch überaus hohes Glück mich die mir heute gegönnte Gelegenheit empfinden läßt, Sie in der schönen Hauptstadt Italiens zu begrüßen. Die Erinnerung an die Besuche, die ich dem König Victor Emanuel, ihrem ersuchten Großvater, und dem König Humbert, Ihrem vielgeliebten Vater abgestattet habe, bleibt immer meinem Herzen und meinem Gedächtnisse teuer, und ich habe nicht aufgehört mit dem Gefühle der Bewunderung und der lebhaften Sympathie das Aufsteigen auf dem Wege der Entwickelung und des Fortschritts zu verfolgen, durch das Italien den Platz erobert hat, den es so gerechter Weise einnimmt unter den großen Kulturnationen. Diese Gefühle der Bewunderung und der Sympathie werden von dem hellenischen Volke geteilt, das dem italienischen Volke durch eine Brüderschaft verbunden ist, welche zwischen ihnen die Jahrhunderte hindurch gleiche Verehrung des Großen und des Schönen, und gleiche Anhänglichkeit an das Vaterland und das nationale Ideal geschaffen haben. Indem ich mich zum Dolmetscher dieser Gefühle meines Volkes für Italien mache, die auch die meinigen sind, bin ich glücklich, mein Glas auf die Gesundheit Eurer Majestät zu erheben, auf diejenige Ihrer Majestät der Königin, Ihrer Majestät der Königin-Mutter, der Königlichen Familie und auf die Größe und die Wohlfahrt der edlen italienischen Nation.

Die Musik spielte die italienische Hymne.

Explosion auf einem Schiffe.

Elsfleth, 24. Nov. Gestern morgen kurz nach 7 Uhr explodierte auf dem holländischen Schmuer „Gretina", der eine Ladung Benzin, die nach Riga bestimmt war, einnahm, eine Explosion, durch die das ganze Schiff in Brand gesetzt wurde. An eine Löschung des Feuers war nicht zu denken. Es gelang aber, das Schiff durch einen Schlepper nach der Hunte-Mündung zu bringen und auf den Schlick zu setzen. Von den geladenen 500 Fässern explodierten tagsüber fortwährend noch neue, die Gefahr ist indessen beseitigt. Der Steuermann erlitt lebensgefährliche Brandwunden, sonst aber ist von der Mannschaft und den Arbeitern niemand ernstlich zu Schaden gekommen.

Die russischen Wirren.

Irkutsk, 24. Nov. Wegen der Unruhen, welche im Dezember vorigen Jahres in Krasnojarsk stattfanden, wurden ein Fähnrich, 116 Soldaten und 104 Zivilpersonen dem hiesigen Militärgericht übergeben.

Zu dem Bombenattentat bei Konstantinopel.

Konstantinopel, 24. Nov. Es ist bisher noch nicht aufgeklärt, ob die vorgestern in Pankaldi explodierte Bombe geworfen wurde, oder ob sie beim Transporte explodierte. Die Explosion erfolgte nahe bei der armenischen Apotheke in der Hauptstraße, wo zahlreiche Armenier wohnen. Ein vorübergehender Passche wurde leicht verwundet. Eine Blutrache führte zur Verhaftung eines Armeniers. Die Fenster der nächstgelegenen Häuser sind beschädigt worden, sonst ist kein Schaden angerichtet. Nachts fanden massenhafte Durchsuchungen von Häusern und Verhaftungen von Armeniern statt. Die Abreise mit den vorgestrigen Eisenbahnzügen war polizeilich fast völlig sistiert.

Erfurt, 24. Nov. Die Stadtverordneten haben einstimmig beschlossen, den städtischen Angestellten und Arbeitern Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren.

Oberröblingen, 24. Nov. Auf dem Credneerschachte ist der Ausstand beigelegt. In der gestrigen Versammlung wurde beschlossen, heute die Arbeit wieder aufzunehmen. Der betreffende Arbeiter, der entlassen worden war, wird auf einem anderen Riebeckschen Werke eingestellt.

Gelsenkirchen, 24. Nov. Auf der Zeche „Holland" erfolgte eine Explosion schlagender Wetter. Ein Bergmann wurde getötet und ein anderer tödlich verletzt.

Mannheim, 24. Nov. In der chemischen Fabrik zersprang das Schwungrad. Dem Chemiker Dr. Nörr wurde durch umherfliegende Stücke der Kopf abgerissen.

Darmstadt, 24. Nov. Die Göbelsche Maschinenfabrik steht in Flammen.

Emden, 24. Nov. Infolge des Nebels kollidierten die holländische Tjalk „Twee Gebroeders" und der hiesige Heringslogger „Halle" in der Hafenausfahrt und sanken. Die Mannschaften wurden gerettet.

Belgrad, 24. Nov. Die Skupschtina ist gestern wieder zusammengetreten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061124016/fragment/page=0002

15. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. November 1906, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

4 281 435 523 [1000] 689 845 [1000] 1334 462 112 650 61 829 51 2326 37 414 16 82 96 130 88 [500] 588 3251 58 878 589 608 930 4015 418 [500] 529 640 [500] 717 865 5201 317 486 29 93 506 602 41 806 6482 894 6731 [500] 433 60 97 575 [500] 857 [500] 17 884 [500] 14 986 [500] 7001 [1000] 38 769 90 904 9078 97 102 650 [500] 61 68 641 986 10353 517 [500] 95 11516 21 600 797 [3000] 12062 [1000] 209 413 523 98 707 48 [500] 77 [500] 837 879 988 14094 250 783 15066 365 584 [500] 604 40 61 13020 [500] 87 17036 366 552 93 624 83 [1000] 383 18030 24 146 68 838 19041 86 188 69 400 742 871

20006 315 84 725 [500] 38 [500] 56 872 997 21053 281 356 556 86 882 22013 57 [500] 68 70 165 284 619 49 798 816 938 23062 113 260 584 651 796 824 24477 405 96 23 519 87 [2500] 134 [1000] 804 [500] 25600 100 743 48 [500] 786 27106 54 628 58 797 [1000] 945 28009 159 469 787 [500] 810 29156 68 321 474 644 797 30005 69 16 546 61 530 688 771 992 31062 194 352 64 68 [500] 448 715 887 [1000] 32014 54 134 806 29 654 182 98 [500] 33119 287 84 [500] 34 [500] 419 73 618 74 813 90 34038 291 388 [1000] 44 402 793 35148 87 214 438 47 91 798 36043 296 418 576 [1000] 85 716 66 37653 [1000] 67 322 82 [3000] 919 38841 113 67 396 954 39804 637 872

40127 288 359 [1000] 411 [500] 811 [500] 41 [500] 61 324 [500] 86 [500] 81 748 834 [500] 979 42068 307 [1000] 354 67 84 327 [10 000] 423 43116 40 97 518 20 697 706 869 44123 263 574 78 120 45 [500] 45073 219 84 581 495 58 620 56 66 68 701 14 85 965 46037 131 827 41 97 767 905 47969 190 240 976 [500] 651 [1000] 48709 [1000] 111 522 626 50115 [3000] 440 524 40 564 605 56 51063 [500] 266 [1000] 718 89 [1000] 903 50 52681 101 357 88 459 998 53251 462 600 10 137 831 96 970 54005 [3000] 14 24 94 459 [500] 515 883 972 55114 85 217 384 566 [500] 93 [1000] 95 965 56150 [500] 816 [500] 57170 [500] 71 [500] 73 [500] 54547 525 615 [1000] 970 59056 63 64 [3000] 108 432 87 [500] 648 794 956 85

60117 223 485 530 609 721 860 942 47 61201 46 65 98 266 67 870 904 4 30 62048 [1000] 110 811 63147 242 477 [1000] 64 [500] 644 45 [1000] 80 540 56 519 742 816 929 33 66018 [500] 32 [3000] 447 610 67022 30 68064 [1000] 305 462 794 69005 134 66 322 [500] 977 90 70271 378 44 528 63 676 86 848 919 [500] 71060 78 986 372 567 72 94 [3000] 921 73 72600 98 73104 10 575 74175 54 [1000] 44 678 94 861 [500] 75 [500] 83 720 [3000] 553 82 624 94 96 97 887 [1000] 928 76128 440 76 541 [500] 87 88 [1000] 960 77722 415 517 788 [500] 78157 250 73 443 84 [500] 81 988 79155 94 451 80 65 505 [500] 83 115 807 972 82 98 [500] 49 50 249 87 338 [500] 45 [500] 71 487 528 47 713 823 900 89 83621 286 97 509 629 783 824 82254 410 46 606 [500] 837 943 [500] 83080 85 261 306 541 631 722 853 907 84036 115 [500] 34 [500] 80 [500] 910 85146 537 47 415 54 659 772 86144 380 923 18 26 [500] 87775 322 93 413 84 87 687 85 985 88 958 [1000] 76 88333 470 544 [1000] 665 73 847 89064 90019 100 57 65 223 78 406 556 85 750 91198 76 320 [500] 70 85 418 661 755 89 92253 785 96 826 93066 119 24 93 270 80 596 683 [3000] 780 94633 85 194 [3000] 466 568 97 [500] 95068 [1000] 98 [500] 96068 228 54 421 82 658 806 [1000] 96 930 [3000] 96824 95 476 [1000] 501 808 974 85 97033 107 39 200 95 [1000] 333 40 581 631 749 98185 [500] 816 [500] 99116 651 852 99660 71 [1000] 109 459 701 40 988

100742 [1000] 984 101334 874 586 906 889 961 102006 88 104 267 867 83 103089 100 [1000] 38 345 95 406 565 104009 31 300 373 474 575 83 [1000] 610 56 766 838 105031 148 214 354 440 526 106102 4 39 [1000] 49 228 [1000] 35 308 476 585 95 653 86 733 900 107290 342 56 587 788 896 108046 122 661 79 866 110021 109 [500] 37 [1000] 35 46 [500] 396 490 589 873 111641 468 682 715 823 50 112023 211 40 843 534 [500] 907 20 [1000] 113036 66 126 231 86 305 920 114200 35 569 [1000] 968 115040 300 324 646 876 936 75 116235 62 382 479 591 117161 233 87 [500] 907 [500] 118604 24 62 [500] 78 119000 [500] 65 [500] 558 925 [500] 120022 311 463 586 784 836 43 89 121038 332 80 445 553 75 734 800 [1000] 33 76 [500] 122022 129 287 531 624 28 [500] 987 123027 82 277 485 788 989 23 124413 848 [5000] 82 125011 16 91 117 209 804 23 [1000] 98 486 97 126112 561 67 [500] 89 [500] 127740 [500] 128 [500] 41 [500] 881 [500] 25 60 128098 198 225 47 531 975 88 129001 101 84 410 63 [500] 441 86 781 845 130129 36 243 337 413 53 60 84 [500] 786 911 61 67 [500] 131061 [500] 200 [1000] 489 541 90 91 [500] 661 760 132334 95 565 [500] 621 84 133023 681 806 [1000] 134116 [1000] 319 78 456 [500] 511 [1000] 817 947 941 88 135166 280 308 522 60 691 745 [3000] 90 873 911 [1000] 136096 222 332 764 883 970 137153 877 407 569 602 [500] 82 755 [1000] 82 [500] 138314 388 651 788 808 139000 25 209 705 6

140008 80 127 271 491 [3000] 707 877 141064 307 852 984 142286 [500] 25 524 41 623 143008 [500] 498 551 614 971 [1000] 88 144104 15 89

15. Ziehung 5. Klasse 215. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. November 1906, nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

8 38 69 [500] 287 [3000] 447 688 658 805 [1000] 12 973 1013 132 269 70 854 99 [500] 2 [1000] 157 [500] 322 [500] 3 [1000] 631 [500] 740 [1000] 3616 [1000] 857 958 4022 [500] 263 384 466 [1000] 515 5380 567 [500] 964 6006 456 95 [500] 611 85 67 710 690 7295 55 397 587 8185 320 75 [500] 977 740 881 83 9134 76 316 29 629 794 [3000] 956 50 10066 72 898 462 [500] 84 [500] 11045 [1000] 322 793 79 [500] 447 [500] 12 [500] 12000 [500] 820 80 [3000] 944 84 13010 238 437 [3000] 568 778 922 56 [1000] 14021 [500] 409 85 [500] 511 45 76 [500] 745 15043 [500] 164 [500] 630 [500] 16023 883 793 808 17092 56 98 186 57 584 [1000] 671 84 921 [3000] 18041 730 923 19185 [500] 685 807

20062 643 21089 177 216 376 85 524 743 22168 76 283 352 444 88 589 [500] 826 [3000] 23112 281 80 522 86 675 [1000] 24045 48 179 321 52 485 [500] 589 65 [500] 79 83 816 899 25119 [500] 26443 536 [500] 677 27443 [500] 28127 338 [500] 87 441 816 35 80 29241 [500] 223 796 537 [500] 30067 [500] 606 15 289 [500] 937 78 31698 686 808 32048 198 245 351 88 [500] 565 [500] 841 66 33256 [500] 447 72 34025 267 90 386 494 681 921 35003 46 50 [500] 95 [500] 964 994 36103 [500] 439 [1000] 578 822 37170 334 64 90 [500] 773 894 998 38045 151 38 284 61 358 667 196 948 75 39070 122 220 41 90 746 71 819 [1000]

40042 241 510 927 952 41237 [3000] 441 565 936 42123 86 506 622 [500] 43 43266 63 257 443 86 [1000] 635 [500] 72 [500] 92 [500] 44234 560 867 45019 [500] 65 464 589 709 875 972 46146 754 97 926 81 47001 242 846 48004 [3000] 207 [500] 56 481 576 766 889 [1000] 942 49406 [500] 24 602 70 743 822 [500] 50000 254 781 61 77 913 51028 986 [500] 316 611 74 82 869 52149 [500] 628 [500] 48 [500] 65 818 [500] 53 [1000] 320 [3000] 53 536 94 908 84 54214 [1000] 416 81 500 772 894 55068 436 543 751 927 83 92 56268 322 416 586 69 761 57066 496 [1000] 540 917 43 58122 37 322 73 438 723 894 59115 72 296 81 982 705 12 900 58

60041 [500] 61 [1000] 93 219 [3000] 848 404 537 [3000] 70 614 745 48 61803 403 [500] 54 568 789 62064 123 66 268 93 466 [500] 599 637 769 905 63819 [1000] 79 [3000] 484 638 [3000] 42 897 64118 775 873 917 34 65187 309 18 888 414 21 54 76 527 835 66060 84 [500] 376 416 86 [500] 816 67020 [500] 874 [500] 80 [500] 60 652 793 [500] 36 [500] 45 [500] 68 [500] 81 [500] 86 98 [500] 628 846 58 905 38 70050 137 282 79 82 316 415 534 751 848 51 71064 [1000] 168 264 [1000] 334 455 [1000] 87 584 923 72204 742 76 886 88 73131 [500] 86 90 606 38 695 97 717 [1000] 885 986 [3000] 74331 [1000] 625 74 897 [1000] 900 [1000] 1022 [3000] 762 850 [500] 76064 186 368 [500] 610 [500] 670 760 77032 79 [500] 535 583 [500] 78070 287 467 97 879 906 52 79047 141 355 389 406 776 856 967 80

81000 [500] 97 715 819 81188 410 50 520 44 55 [1000] 936 [1000] 83 98 82096 424 883 83774 912 20 [1000] 75 88 84242 406 54 787 818 917 89 85351 550 896 739 984 86041 68 76 419 793 951 87226 60 456 515 89 [3000] 75 87 738 77 974 88328 92 452 505 58 843 [1000] 863 89327 809 [2500] 847 78 90196 98 96 437 551 63 [500] 91 [500] 741 [500] 747 50 92105 96 345 437 505 778 93190 359 409 531 686 732 811 94266 327 99 452 777 837 92 [1000] 95136 76 89 240 96001 98 376 755 78 851 998 97993 98098 98 175 379 905 99117 27 73 [500] 86 324 414 [3000] 67 851 917

100201 57 83 [500] 101117 42 53 53 256 394 [1000] 478 99 534 767 97 929 80 102604 161 [500] 94 328 [500] 57 878 91 [500] 989 103098 358 90 470 508 741 870 104087 [500] 166 248 680 71 846 54 105352 [3000] 488 886 746 [1000] 920 [1000] 106151 356 469 612 [1000] 927 107103 18 263 446 [500] 502 74 986 108507 96 604 21 700 27 908 14 951 76 109180 208 81 238 45 558 701 110024 250 [1000] 727 125183 498 81 [500] 514 723 848 111040 57 179 428 537 605 10 88 797 995 112165 328 [3000] 447 54 571 [1000] 946 113076 201 54 469 578 114109 87 441 588 115045 81 114 324 [500] 643 885 69 78 940 116020 88 210 395 502 633 87 98 116 76 117151 [1000] 858 788 920 934 118079 116 546 880 [1000] 512 [3000] 52 627 871 [1000] 112 119099 216 92 422 500 [500] 18 753 848

120159 428 615 819 926 121871 748 [1000] 988 122299 463 524 650 [500] 82 [1000] 32 [1000] 40 80 [1000] 97 [500] 123005 158 [1000] 241 [500] 327 75 860 988 [3000] 124166 297 721 125183 498 81 [500] 514 723 848 126032 57 401 43 [3000] 511 808 15 127068 487 681 873 128834 [500] 94 98 129373 687 780 958 130087 100 [1000] 205 30 406 750 96 131004 147 402 961 [3000] 132263 84 494 [1000] 506 [500] 133 [500] 80 [500] 582 85 134066 [500] 80 [500] 48 68 [500] 98 494 [500] 504 806 135150 97 333 84 410 [500] 792 845 912 136098 398 866 600 850 51 [500] 83 30 137078 148 80 406 839 908 65 983 86 138135 279 403 742 58 139440 58 [1000] 432 98 311 746 884 71 73 [500] 140138 298 [500] 82 [500] 141268 507 717 [500] 811 [500] 142250 341 [3000] 77 636 856 [3000] 924 143182 271 [1000] 96 557 91 [3000] 795 854 98 144195 872 469 548 897 145036 388 792 964 968 146008 [500] 339 703 147066 143 240 487 546 801 [500] 148044 [500] 173 [500] 86

[1000] 181 [1000] 149033 251 337 [500] 129 90 [500] 148041 114 19 [500] 608 147236 375 737 77 96 878 90 148050 61 270 462 938 55 75 149062 468 541 150001 34 [500] 287 [500] 604 [500] 72 [500] 80 88 151093 113 881 47 63 [500] 75 425 549 747 91 828 152003 229 476 653 83 905 59 153054 311 73 435 [500] 86 698 154402 [500] 513 615 144 62 [500] 98 [3000] 155004 121 454 554 78 692 969 156091 107 259 309 711 889 157121 815 642 774 874 958 [500] 158013 543 97 452 818 969 159362 686 982

160136 43 97 316 24 [500] 83 42 814 161408 85 [500] 659 750 846 162134 46 451 [1000] 568 660 [500] 97 704 910 163106 284 870 85 528 46 63 725 875 903 54 90 164185 425 597 961 98 165175 816 470 [3000] 506 10 14 767 823 49 51 166014 182 693 167094 126 73 211 [1000] 38 90 [500] 855 168137 41 [500] 201 [500] 506 53 466 505 625 715 169128 238 545 [1000] 707 843 655 885 916 170354 161 222 49 460 670 88 708 67 847 998 172284 576 856 173017 165 228 [500] 449 [500] 99 [3000] 893 174099 234 321 603 770 857 [1000] 175523 [1000] 83 [500] 87 [500] 176048 153 49 828 58 458 [3000] 684 883 [500] 49 958 70 177152 [3000] 80 215 453 55 645 828 178309 89 400 586 643 [3000] 68 [500] 752 179163 407 504 93 625 50 [500]

180137 59 289 381 412 544 78 761 834 181165 223 57 976 [1000] 182293 463 521 [1000] 84 [500] 72 922 183389 417 671 875 [3000] 970 73 184360 80 480 684 772 94 95 185150 89 476 617 940 [5000] 707 843 187163 232 412 59 755 864 934 60 188399 585 801 60 189455 561 [1000] 665 815 190001 679 773 881 191063 916 192083 291 610 53 86 756 [1000] 801 [500] 93 [1000] 193535 [500] 437 [500] 194501 107 54 [1000] 594 407 [1000] 621 807 20 93 991 196002 111 45 409 708 814 900 197048 [500] 83 [1000] 198055 [1000] 177 [1000] 81 277 [500] 406 639 997 199014 158 73 810 [1000] 47 89 122 837 [1000] 981

200034 [1000] 554 844 [1000] 53 691 820 93 916 [3000] 201046 103 66 98 238 417 49 89 824 202110 [1000] 53 93 211 33 [500] 666 763 76 203483 801 29 204077 353 551 92 683 205118 84 294 608 35 70 206128 615 701 [500] 207064 384 514 955 208001 [1000] 284 345 696 724 90 894 987 [500] 209105 [500] 455 93 [1000] 992 210076 329 489 [1000] 593 900 211194 [1000] 628 88 358 514 626 50 99 808 904 31 212183 747 835 45 417 508 83 734 213367 83 768 437 585 678 818 907 214482 [1000] 517 629 982 215031 [500] 98 187 98 929 216036 [1000] 139 223 816 [500] 711 [500] 942 217011 704 824 218853 61 411 65 702 853 76 219057 [1000] 143 [1000] 225 [5000] 506 [3000] 69 865 80

220034 87 116 296 343 438 63 [1000] 595 [500] 877 708 48 988 221073 382 447 514 [500] 678 81 112 222225 511 498 95 546 626 [500] 77 845 963 223289 50 405 36 588 861 [1000] 224318 424 543 [1000] 96 [500] 97 [500] 640 [10 000] 197 588 911 226209 57 76 423 65 714 227038 84 163 359 729 54 78 328 228144 [1000] 50 89 470 533 [1000] 837 229183 99 455 [500] 525 97 713 [1000] 899 230026 [500] 177 452 548 121 673 231006 122 701 56 76 469 656 798 975 232127 [1000] 87 54 233201 349 408 49 586 852 00 234045 54 79 131 [500] 370 [1000] 512 16 555 824 703 235111 [500] 256 208 59 468 573 88 236101 17 98 256 57 208 435 648 80 [500] 772 945 [3000] 237916 71 305 33 78 [1000] 718 [1000] 38 [1000] 877 [2500] 816 [500] 14 586 513 34 795 837 998 [1000] 239031 195 278 79 84 346 813 603 [1000] 290

240150 366 411 [3000] 27 567 [1000] 656 79 92 986 241015 112 86 [500] 200 314 609 700 [3000] 920 47 59 242098 145 91 255 340 462 598 686 [500] 243068 185 549 618 86 718 [1000] 843 923 244168 858 519 686 956 75 245001 [1000] 73 [500] 87 [500] 246 [1000] 819 [500] 922 246281 815 528 [500] 78 622 870 950 78 247457 500 10 48 674 721 980 248107 423 828 30 249105 892 93 957 250066 974 251398 552 643 805 252261 357 88 403 89 523 84 624 80 798 888 253235 92 356 [5000] 97 410 544 625 56 [1000] 921 254087 134 [500] [1000] 509 255026 [500] 177 [500] 949 256101 [1000] 10 946 [3000] 257 317 524 [1000] 52 668 257052 81 130 48 548 629 40 71 714 84 95 909 64 258044 [1000] 161 [3000] 209 687 259547 651 709 [1000] 870 [500] 80 99 924 [1000]

260169 73 201 497 685 553 721 854 [500] 261430 87 541 847 262017 480 655 263122 56 820 32 80 89 264001 51 204 814 75 653 97 882 265090 126 [500] 495 531 691 909 38 266084 111 18 [1000] 814 435 507 759 884 267054 [500] 475 522 645 268063 [500] 158 77 272 818 490 26 31 637 [500] 89 269024 248 [500] 52 [1000] 625 85 62 [500] 858 925 270000 [500] 636 887 98 987 271051 [500] 489 [500] 620 [500] 718 272015 308 28 649 752 850 908 [500] 35 273128 [500] 456 517 [500] 60 641 274018 [3000] 338 440 [500] 805 [500] 275014 [500] 117 [500] 228 [500] 395 656 735 54 898 933 276049 59 106 256 441 536 608 277148 83 339 59 492 662 700 804 [500] 278045 81 532 89 440 [500] 735 96 883 76 993 279004 [500] 138 [3000] 80 443 65 539 603 83 762 [500]

280173 256 [500] 893 572 [500] 608 43 [3000] 784 850 80 281098 112 546 896 [500] 943 282075 559 489 96 665 942 283047 472 621 787 811 971 284034 244 327 30 68 67 670 [500] 935 285167 77 281 358 536 78 [3000] 695 730 929 [500] 286029 264 358 909 287081 212 79 489 900 81

In Gewinnrade verblieben: 1 Prämie à 300 000 Mark, 1 Gewinn à 100 000, 2 à 75 000, 4 à 50 000, 1 à 40 000, 6 à 30 000, 11 à 10 000, 84 à 10 000, 69 à 5000, 611 à 3000, 1436 à 1000, 2025 à 500.

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Erich Beutlner; für Provinzialnachrichten: Albert Herling; für das Feuilleton: Dr. Arthur Pfob; für den Handelsteil: Ernst Böhme; für den Inseratenteil: Carl Romacker. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfaßt 8 Seiten — (einschl. „Unterhaltungsblatt" und „Blätter fürs Haus").

Provinzialnachrichten.

* **Weißenfels**, 23. Nov. [Zu dem angeblichen Deckeneinsturz im neuen Kreisständehause] teilt das „W. Tagebl." mit, daß gegenwärtig sämtliche etwa 160 Decken des Hauses durch eine Probebelastung geprüft werden. Bis jetzt sind auf diese Weise mit gutem Resultat etwa zwei Drittel sämtlicher Decken geprüft worden. Wo auch nur die kleinste Abweichung von der Vorschrift eintritt, trifft die Bauleitung die strenge Anordnung, daß die Decke völlig herausgeschlagen und neu hergestellt wird. Aus dieser Ursache ist die unrichtige Nachricht entstanden, die Decken seien eingestürzt. Während der Probebelastung sind die Räume abgesperrt, so daß ein Unglücksfall ausgeschlossen ist. Eine Befürchtung, daß für die Haltbarkeit der Decken nicht volle Sicherheit geboten würde, ist also vollständig grundlos.

* **Freyburg**, 23. Nov. [Ein frecher Ueberfall] soll sich gestern nachmittag auf der von hier nach Zeuchfeld führenden Straße in der Nähe der „Linden" ereignet haben. Man erzählt ihn folgendermaßen: Die in den 20er Jahren stehende Tochter des Landwirts H. in Zeuchfeld hatte über u. a. Rechnungen bezahlt. Auf dem Heimwege begegnete ihr der Landwirt B. aus Schiederoda, der nach Freyburg ging. Während sich beide unterhielten, fuhr an ihnen ein unbekannter Radfahrer vorbei und den Schiederoder Berg hinan. Als sich dann B. und Fräulein H. getrennt, kam der Radfahrer — ein anständig gekleideter Mensch mit schwarzem Schnurrbart — zu dem Mädchen zurück und verlangte Geld. Auf seine Weigerung drohte er es mit dem Messer. In seiner Angst gab es ihm dann sein Portemonnaie. Der Räuber entleerte dies seines Inhaltes, gab es dem Mädchen zurück und fuhr davon.

* **Artern**, 23. Nov. [Durch Aufgabe gefälschter Telegramme] an Berliner Börsenblätter versuchte eine noch nicht ermittelte Person den Kurs der Aktien der hiesigen Aktien-Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte an der Berliner Börse zu beeinflussen, was ihr auch teilweise gelungen ist. Außer einer Personalbeschreibung hat man keine weiteren Anhaltspunkte zur Ermittelung des Täters.

Vermischtes.

Während einer Schnitzeljagd angeschossen und schwer verletzt wurde von einem Teilnehmer einer gleichzeitig stattfindenden Treibjagd auf der Lichtenrader Feldmark bei Berlin der Leutnant v. Wagenhoff vom 2. Garde-Dragoner-Regiment. Der Verunglückte, der sich in das Garnisonlazarett zu Tempelhof begeben mußte, ritt mit mehreren Regimentskameraden versehentlich in das Treiben hinein, das aus 70 Schützen bestand. Die Folge war, daß die Kavaltade, da ein Teil der Jäger sie nicht bemerkte, beschossen wurde. Außer dem Leutnant v. W., dem 38 Schrotkörner in den Rücken gedrungen sind, wurde zwar keiner der Reiter getroffen, doch sind noch drei von den Pferden leicht verletzt worden. Die sofort eingeleitete Untersuchung wird die Schuldfrage noch zu klären haben.

Die Beschädigungen des Dampfers „Kaiser Wilhelm der Große" beschränken sich auf eine Zertrümmerung der äußeren Schiffsplatten an der Steuerbordseite in Höhe des Hauptdecks und Zwischendecks in einer Länge von 40 Fuß. Auf die gleiche Strecke sind die Spanten oberhalb des Zwischendecks zum Teil verbogen, zum Teil gebrochen. Die Kajüträume und die luxuriöse Einrichtung des Dampfers sind vollständig unbeschädigt geblieben. Der Dampfer wird nach Vornahme einer provisorischen Abdichtung am kommenden Montag nach Bremerhaven zurückkehren, wo die Reparatur erfolgen wird, welche etwa 14 Tage in Anspruch nehmen dürfte.

Gestrandet. Südwestlich vom Amrumer Leuchtturm ist der Stettiner Dampfer „Rudolf Retzlaff" gestrandet. Ein Schiffsboot mit 5 Mann ist gelandet.

Carusso vor Gericht. Carusso erschien am Mittwoch in New York vor Gericht, um sich wegen der Anschuldigung, eine Dame im Zoologischen Garten belästigt zu haben, zu verantworten. Mit affektierter Nonchalance brummte er eine Melodie, während er sich einen Weg durch das Gedränge bahnte. Er wurde aber nervös, als der Zeuge Lenge die etdlichen Aussagen des arretierenden Polizisten bekräftigte. Die belästigte Frau blieb, wie zu erwarten war, aus. Indessen läßt, dem „Tag" zufolge, der bisherige Verlauf der Sitzung schließen, daß Carusso des begichtigten Vergehens schuldig ist. Seine Verteidiger wollten den Richtern erwecken, als ob von den Anklägern ein Komplott zu Carussos Ruin geschmiedet werde. Im weiteren Verlauf der Sitzung beschworen der Polizist und der Zeuge Lenge, daß Carusso außer der Frau auch zwei halbwüchsige Mädchen und eine Negerin belästigte. Einem telegraphischen Bericht aus New York zufolge rief Carusso bei seinem Verhör aus: „Sie haben Zeit gehabt, sich in Rom, Berlin und Paris über meinen makellosen Ruf zu erkundigen. Ich will keine Vertagung, sondern dieses Haus sofort erhobenen Hauptes verlassen."

Ein schwerer Sturm ist, wie aus Detroit gemeldet wird, über die großen Seen Nordamerikas hinweggegangen. Von 43 Personen ist festgestellt, daß sie ertrunken sind. Man befürchtet aber, daß noch viel mehr Personen umgekommen sind. Zahlreiche Schiffe sind auf den Strand getrieben, und von vielen anderen ist über das Verbleiben nichts bekannt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Maschinenbauanstalt Kirchner & Co. in Leipzig. Die Generalversammlung genehmigte eine Dividende von 12 Prozent. Die Beschlußfassung über die Kapitalserhöhung mußte unterbleiben, da in der Versammlung nicht die vorgeschriebene Stimmenzahl vertreten war.

Kottbuser Maschinenbauanstalt und Eisengießerei. Die Verwaltung schlägt für 1905/06 eine Dividende von 7 (4½) Prozent vor bei wesentlich höheren Abschreibungen als früher. Auch für das laufende Geschäftsjahr liegen gleichfalls belangreiche Aufträge vor bei etwas besseren Preisen, denen allerdings höhere Gestehungskosten in allen Zweigen und auch höhere Löhne gegenüberstehen.

Akt.-Ges. Elektrische Licht- und Kraftanlagen in Berlin. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, 7 Proz. Dividende wie im Vorjahre vorzuschlagen. Der Reingewinn beträgt nach reichlichen Abschreibungen 1 705 435 M. gegen 1 702 099 M. im Vorjahr, der Vortrag auf neue Rechnung 198 462 M. gegen 190 263 M. im Vorjahr.

Natianalaktienbierbrauerei Braunschweig vorm. F. Jürgens. Der Aufsichtsrat schlägt die Verteilung einer Dividende von 4½ Prozent vor gegen 0 Prozent im Vorjahre.

Rio de Janeiro, 21. Nov. Wechsel auf London 15⁹/₁₆.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen
von Samuel Zielenziger, Berlin u. Essen, 23. November.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Alexandershall	—	8000	Hohenzollern	6850	6950
Beienrode	7900	—	Hugo	—	—
Benthe-Aktien	—	39%	Johannashall	5425	5525
Burbach	12,900	13,075	Kaiserode	98	100
Carlsfund	8650	8750	Kaiserroda	7850	7950
Deutschland	150	200	Ludwigshall	98	100
Desdemona	5075	5175	Neustaßfurt	17,500	—
Deutschland	4925	4975	Roland	—	60
Friedrichshall	117	121	Ronnenberg (Akt.)	178	180
Glückauf-Sondersh.	17,600	17,900	Rothenberg	3225	3300
Günthershall	4925	4975	Salzdetfurt Kaliw. A.	239	247½
Hannov. Kali-Akt.	—	71½%	Schieferkaute	1025	1100
Hansa	2800	2850	Siegfried I	3000	3050
Hattorf	55½	57½%	Sigmundshall	238	242
Heldburg	78½	80%	Teutonia-Aktien	161	168
Heldrungen	2525	2625	Wilhelmshall	13,500	13,750
Hohenfels	9650	9750	Wintershall	12,400	12,800

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

* Berlin, 23. Nov. Frühmarkt [amtlich festgestellte Preise.] Weizen, inländ. 176—178,00 M. Roggen, inländ. 158—158,50 M. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 142—159, gute 160—170, russische und Donau leichte 124—129, alles ab Bahn u. frei Wagen. Hafer, märk., mecklenb., pomm., posen., schles., fein 171—178, mittel 162—170, gering 158—161, russischer und Donau mittel u. gering — — —, russischer fein — — —, amerik. — — — ab Bahn u frei Wagen. Mais, amer. mixed, guter 134,00—137,00 abfallender — — —, runder 135,00—137,00 ab Bahn u. frei Wagen. Erbsen, inländische u. ausländische Futterware, mittel 163—178, feine und Taubenerbsen — — —, kleine Kocherbsen — — — ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 22,50—24,50. Roggenmehl 0 und 1 20,50—22,30. Weizenkleie 10,10—10,50. Roggenkleie 10,50—11,00 ab Mühle.

* Hamburg, 23. Nov. Weizen ruhig, mecklenb. u. ostholstein. 174—178. Roggen ruhig, mecklenb. u. altmärk. 158—163, russ. cif. 9 Pud 101/8 Nov. 105,50 M. Gerste fest, südruss. cif. Nov. 103,50. Hafer fest, holst. u. mecklenb. 165—178. Mais stetig. Americ. mixed cif. per Nov. 96,00. La Plata cif. Nov.-Dez. 93,00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061124016/fragment/page=0003

• Antwerpen, 23. Nov. Weizen stetig, Mais stetig, Hafer stetig, Gerste fest.
New York, 23. Nov. [Telegr.] Roter Winterweizen. Loco 81¾ (vorige Notierung 81¾). Weizen, Dez. 81¼ (81⅛), Mai 84⅛ (84⅜). Mais Dezbr. 52¾ (52¾), Mai 50⅝ (50¾). Mehl 3,20 (3,20). Getreidefracht 1¼ (1¼).
Chicago, 23. Nov. [Telegr.] Weizen Dez. 73⅛ (73⅛), Mai 78½ (78⅛). Mais Dez. 42⅛ (42⅛).

Kartoffelmehl und Stärke.

• Berlin, 23. Nov. Kartoffelmehl und Stärke 17,00 — 17,50. Feuchte Stärke 9,19.
• Magdeburg, 23. Nov. Kartoffelstärke und -Mehl 17,25—17,50.

Zucker.

• Hamburg, 23. Nov. nachm. 6 Uhr. Rüben-Rohzucker, 1. Prod. Basis 88 % Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Nov. 17,70, Dez. 17,75, Jan. 17,95, März 18,20, Mai 18,45, Aug. 18,75. Stetig.
• Paris, 23. Nov. Rohzucker ruhig. 88 % neue Kondition 24,00 bis 24,50. Weißer Zucker stetig. No. 3 für 100 kg Nov. 27¼, Dez. 27½, Jan.-April 28⅛, März-Juni 28⅝.
• London, 23. Nov. 96 % Javazucker stetig, loco 10 sh. — d., Roh-Rübenzucker stetig, loco 8 sh. 9¼ d.

Kaffee.

• Hamburg, 23. Nov. [6 Uhr.] Kaffee good average Santos per Dez. 35,00 Gd., März 36,00 Gd., Mai 36,50 Gd., Sept. 37,25 Gd. Stetig.
• Hamburg, 23. Nov. Kaffee stetig. Umsatz 3000 Sack.
• Amsterdam, 23. Nov. Java-Kaffee good ordinary 35,00.
• Havre, 23. Nov. [Schlußbericht.] Kaffee good average Santos Dez. 43,75, März 44,25, Mai 44,75, Sept. 45,50. Stetig.

Spiritus.

• Nordhausen, 23. Nov. Branntwein, 40 % Vol. für 100 kg ohne Faß ab Brennerei, loco, Novbr. und Nov.-Mai 59,25—60,25, desgl. 45 % Vol. 66,25—67,25, per Nov.-Sept. 25 Pf. teurer, per Juni-Sept. 75 Pf. teurer.
• Hamburg, 23. Nov. Spiritus fest. Nov. 17,50 G., Dez. 17,75 G., Dez.-Jan. 17,75 G.
• Paris, 23 Nov. Spiritus ruhig. Nov. 41,25, Nov.-Dez. 41,75, Jan.-April 43,25, Mai-Aug. 44,50.

Petroleum.

• Hamburg, 23. Nov. Petroleum stetig. Stand. white loco 6,80.
• Antwerpen, 23. Nov. [Schluß.] Raffiniertes, Type weiß loco 19,50 bzB., Nov. 19,50 B., Dez. 19,75 B., Jan.-März 20,00 B. Ruhig.
• New York, 23. Nov. [Telegr.] Petroleum Standard white in New York 7,50, in Philadelphia 7,45, Refined (in Cases) 10,00, Credit Balances at Oil City 1,58.

Ölsaaten. Öle. Fettwaren.

• Bremen, 23. Nov. Schmalz niedrig. Loko, Tubs u. Firkins 48½ Pf., in Doppeleimern 49¼ Pf.
• Hamburg, 23 Nov. Rüböl fest, verzollt 70,00.
• Köln, 23 Nov. Rüböl, loco 78,00, Mai 67,00
• Antwerpen, 23. Nov. Schmalz per Nov. 116,50.
• Paris, 23. Nov. [Schlußbericht.] Rüböl ruhig. Nov. 85,25, Dez. 85,25, Jan.-April 82,50, Mai-Aug. 70,50.
• New York, 23 Nov. [Telegr.] Schmalz, Western steam 9,60, Rohe und Brothers 9,75.
• Chicago, 23. Nov. [Telegr.] Schmalz, Nov. 9,07, Jan. 8,42.

Wolle. Baumwolle.

• Bremen, 23. Nov. Baumwolle ruhig. Upl. middl. loco 57¼.
• Liverpool, 23. Nov. [Schluß.] Baumwolle. Umsatz 5000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Tendenz: Träge.
Amerikanische good ordinary Lieferungen: Unreg. Novbr. 5,79, Nov.-Dez. 5,68, Dezbr.-Jan. 5,63, Jan.-Febr. 5,61, Febr.-März 5,62, März-April 5,62, April-Mai 5,64, Mai-Juni 5,65, Juni-Juli 5,67, Juli-August 5,69.
• Liverpool, 23. Nov. (Wochenbericht.)
Offizielle Notierungen:

American good ordin.	5,41	Peru moodergood fair	7,45
„ low middling	5,81	„ „ good	8,35
„ middling	5,99	„ smoth fair	6,31
„ good middling	6,13	„ „ good fair	6,51
„ fully good middl.	6,27	M. G. Broach good	5½
„ middling fair	6,57	„ fine	5 15/16
Pernam fair	6,23	Bhownugger good	4 11/16
„ good fair	6,54	„ fully good	4 13/16
Ceara fair	6,28	„ fine	4 15/16
„ good fair	6,55	Oomra good	4 11/16
Egyptian brown fair	8½	„ fully good	4 13/16
„ „ good fair	9⅜	„ fine	4 15/16
„ „ good	9 15/16	Scinde fully good	4
Peru rough good fair	8,25	„ fine	4⅛
„ „ good	8,70	Bengal fully good	4
„ „ fine	10,00	„ fine	4⅛
„ moder rough fair	6,45	Madras Tinnevolly good	5 9/16

Manchester, 23. Nov. 20r Water cour. Qualität 8⅞, 30r Water courante Qualität 9¾, 30r Water bessere Qualität 11¼, 40r Mule cour. Qualität 10⅝, 40r Mule Wilkinson 11¼, 42r Pincops Reyner 10¼, 32r Warpcops Lees 10¾, 36r Warpcops Wellington 11⅜, 60r Cops für Nähzwirn 20¾, 80r 25¼, 100r 32¼, 120r 40½, 40r Double cour. Qualität 12½, 60r Double 17¼, Printers 255.

Metalle.

• Hamburg, 23. Nov. Silber 97,25 Br., 96,75 G.
• London, 23. Nov. Silber 32
• Amsterdam, 23. Nov. Bankazinn 120,00.
• London, 23. Nov [Schluß.] Chilikupfer fest, 102 Latri, 3 Mon. 103¼. Zinn fest, Straits 197, 3 Mon. 198¼. Blei fest span. 19 7/16, engl. 19¾. Zink fest, gewöhnl. Marke 28½, spez. 28¾.
• Glasgow, 23. Nov. [Vormittag.] Roheisen. Mixed numbers warrants 59 sh. 10 d.
• Glasgow, 23. Nov. [Schluß.] Roheisen. Mixed numbers warrants —. Middelsborough 60 sh 2 d.

Chemische Produkte.

London, 22. Nov. Chilisalp. ord. 11 sh. 6 d., raff. 12 sh. 6 d.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	22. Nov.	+0,55	23. Nov.	+0,55	—	—
Weißenfels, Oberpegel	»	+2,50	»	+2,46	4	—
do. Unterpegel	»	+0,50	»	+0,38	12	—
Trotha	23. »	+ —	24. »	+ —	—	—
Alsleben, Oberpegel	22. »	+2,48	23. »	+2,47	1	—
do. Unterpegel	»	+1,65	»	+1,60	5	—
Bernburg	»	+1,20	»	+1,20	—	—
Kalbe, Oberpegel	»	+1,56	»	+1,56	—	—
do. Unterpegel	»	+0,80	»	+0,80	—	—

Der Wasserstand von Trotha befindet sich im Abendblatte.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Nov.		Fall	Wuchs		Nov.		Fall	Wuchs
Budweis	22.	+0,14	3	—	Torgau	23.	+0,67	—	10
Prag	»	—	—	—	Wittenberg	»	+1,47	—	3
Jungbunzlau	»	+0,08	4	—	Roßlau	»	+0,84	3	—
Laun	»	—0,10	—	—	Barby	»	+1,12	2	—
Pardubitz	»	—0,02	6	—	Magdeburg	»	+1,21	4	—
Brandeis	»	+0,09	—	7	Tangermde.	»	+1,70	—	—
Melnik	»	—0,15	5	—	Wittenberge	»	+1,41	—	1
Leitmeritz	»	—0,04	—	6	Dömitz Peg.	22	+0,79	—	3
Außig	23	+0,08	12	—	Lauenburg	23.	+0,91	—	3
Dresden	»	—1,27	—	4					

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 39 cm Fall gemeldet.

Berliner Börse,

23. November.

(Ergänzung zu den telephon. Meldungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskont.

Berlin Wechsel 6, Lombard 7. Amsterdam 5. Brüssel 4½. Italien. Plätze 5. Kopenhagen 6. Lissabon 4. London 6. Madrid 4½. Paris 3. Petersburg und Warschau 7½. Schwed. Plätze 6. Norw. Plätze 5½. Schweiz 5½. Wien 4½.

Geldsorten und Banknoten.

Münz-Dukaten pr. St.	— —
Rand- do. do.	— —
8 Gulden-Stücke, öst. do.	— —
Gold-Dollars do.	— —
Imperials, alte do.	— —
do. do. zu 500 G.	— —
do. neue pr. St.	217,40 bz
do. do. zu 500 G.	— —
Amerik. Noten 2 u. 1 D.	4,2075 bz
do. Coup., zhlb. N.-Y.	— —
Oest. Bkn. Abschn. 1-2000 K.	85,00 bz
Russ. do. do. zu 500 R.	215,95 bz
do. do. do. 5, 3 u. 1 R.	216,20 bzG
Skandin. Bkn. zu 100 Kr.	112,20 bz
Russ. Zoll-Coup. 100 G.-R.	323,50 bz
do. do. kleine	323,50 bz

Deutsche Staatspap., Pfand- und Rentenbriefe, Provinz- und Stadt-Anleihen und Lose.

D. Reichs-Schatzanw. 1905 unk. 1907	3½	98,70 bz
do. von 1904	3½	98,70 bz
Bad. St.-A. 01 uncv. 09	4	102,10 G
do. Präm.-Anl. v. 67	4	— —
Bayr. Präm.-Anl. v. 66	4	— —
Bremer Anl. 1887, 88, 90	3½	96,10 G
Gr. Hess. St.-A.	3½	96,90 bz
Hamb. Staats-Rente amort. 1900	4	— —
do. do. 1904	3½	96,25 G
Lüb. St.-Anl. unk. 14	3½	96,10 G
Ostpreuß. Prov.-Anl.	4	104,25 G
do. do.	3½	94,60 bzG
Rheinprov. XX-XXI	4	101,90 B
Westf. Prov. II, III, IV	3½	96,10 G
Teltow. Kr.-Anl. uk. 15	4	102,80 G
Barmen Stadt-Anl.	3½	95,25 G
Berlin St.-Synode 02	3½	97,25 G
Cassel St.-Anl. I. 1901	3½	95,50 bz
Charlottenb. 95, 99, 02	3½	95,80 bz
Cöthen 80 84 90 95 96 03	3½	94,50 B
Dortmund 1891, 98, 03	3½	95,10 G
Dresden 1900 unk. 10	4	101,70 bz
do.	3½	96,40 G
Düsseld. 88, 93, 94, 00, 03	3½	96,00 bzG
Eisenach 1899 uncv. 09	4	101,30 B
Frankfurt a. M. 1903	3½	97,30 B
Glauchau 1894, 1903	3½	96,20 G
Halberstadt 1902	3½	94,75 G
Köln 1900 uncv. 06	4	101,90 G
do. 94, 96, 98, 1901, 03	3½	95,75 bz
Nürnberg St.-A. 1903	3	86,50 bzG
Sächs. ldw. Pfbr. IIA., XXII, XXIII	4	— —
do. Kreditbriefe	4	— —
do. do.	3½	96,50 bzG
Kur- und Neumärker (Brdbg.) Rentenbr.	4	100,90 bz
Pomm. Rentenbriefe	4	101,10 G
Posensche do.	4	100,90 G
Preußische do.	4	100,30 G
Sächsische do.	4	100,90 G
Schlesische do.	4	101,10 bzB
Braunschw. 20 Tlr.-Lose, Mark per Stück		181,75 bz
Köln-Mind. 3½ % Pr.-Anl.		136,50 bzB
Meining. 7 fl.-Lose M. p. St.		— —

Ausländische Fonds, Stadt-Anleihen und Lose.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	— —
do. Anl. v. 1897	4	89,00 bzG
Chilen. Anl. v. 1889	4½	— —
Chines. do. v. 1895	6	— —
do. do. kleine	6	— —
Griech. 5% do. v. 81/84	1,6	52,50 G
do. 5% do. kleine	1,6	52,50 G
do 5% Goldrte, P. L.	1,6	50,60 bzG
do. 5% do. kleine	1,6	50,60 bzG
span. Anl v. 1905	4	86,30 bzG
Oesterr. einhtl. Rente	4	— —
Portug. Anl. III Spec.	frco	13,60 G
Rumän. Anl. v. 1894	4	90,70 G
do. do. v. 1905	4	90,10 bzG
Russ. Anleihe v. 1905	4½	89,80 bzG
do. v. 1890 II. Em.	4	— —
do. Cons. 89 25 u. 10 r.	4	75,90 bz
do. conv. Obligat.	3⅘	70,80 bz
Schwed. St.-R.-A. v. 04	3½	— —
Bukar. Stadt-A. 88 cv.	4½	99,00 bzG
do. do. kleine	4½	99,00 bzG
Buen.-Air. do. 500 L.	4½	— —
do. do. 100 L.	4½	94,40 bzG
Lissab. do. v. 86 2000 M.	4	85,10 bzG
Wien. Stadt-Anl. v. 98	4	99,60 G
Schwed. Hyp.-Pfdbr. kündb.	4	100,00 bz
do. do. rückz. 103½	4	100,20 bz
do. Städte-Pfdb. v. 02	4	99,40 bz
Ungar. Spark. Pf. IV, V	4½	— —
do. do. I, II	4	96,10 G

Barletta 100 Lire	fr.	MpSt.	28,00 G
Freiburg. 15 Frs.	fr.	»	40,00 G
Oest. 1858 Kredit	fr.	»	389,00 bz
do. 1860 L. 20% C.-St.	4	M. %	159,25 G
do. 1864 Lose	fr.	MpSt.	— —
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	M. %	375,00 G
do. do. v. 1866	5	»	275,00 G

Hypothekenbank-Pfandbriefe u. Obligationen.

Berl. Hyp. 80 % abg.	4	99,00 bzG
do. do. do.	3½	93,00 G
do. v. 1904 Ser. I, II	4	100,75 bzG
Braunschweig-Han. S. XVIII unk. 05	4	100,30 G
do. S. XXI XXII uk. 11	4	101,00 G
do. S. I, X, XI	3½	95,00 bzG
do. S. II-IX, XII-XV	3½	93,70 bzG
do. S. XIX	3½	93,70 bzG
do. S. XX unk. b. 1910	3½	94,50 G
D. Hyp.-B.-Pfdb. VII	4	100,00 bzG
do. XI-XII unk. 10	4	100,50 bzG
do. XIV unk. b. 1914	4	101,50 G
do. XIII-XIII A.	3¾	99,00 G
do. IX	3½	94,75 bzG
Gothaer Gr. Pr.-Pf. I	3½	134,75 G
do. do. II	3½	116,00 bzG
do. do. III u. IV	3½	100,80 G
do. do. VI u. VII	4	100,00 G
do. IX u. IXa, unk. 09	4	100,30 bzG
do. X u. Xa, unk. b. 13	4	101,00 bzG
do. S. XII, unk. b. 14	4	101,00 bzG
do. S. VIII	3½	95,60 G
do. S. XI, unk. b. 1913	3½	96,25 G
Hamb. Hyp.-Pfdbr.	4	100,00 [illegible]
do. S. 341-400	4	100,50 G
do. S. 401-450	4	101,00 bzG
do. S. 1-190	3½	93,75 G
do. S. 311-330	3½	95,00 G
Leipz. Hyp.-B. S. VIII	4	102,00 G
do. do. S. IX	4	101,80 G
do. S. VII unk. b. 08	3½	97,00 G
Meckl. H.-u. W.-B. S. V	4	100,80 G
do. do. alte u. conv.	3½	93,75 G
Mein. Hyp.-Bk. S. II	4	100,00 bzG
do. do. VI	4	100,00 bzG
do. VII unk. b. 1906	4	100,00 bzG
do. VIII unk. b. 1911	4	100,80 bzG
do. IX unk. b. 1914	4	101,50 bzG
do. conv.	3½	95,00 bzG
do. unconv. b. 1905	3½	95,00 bzG
do. unkdb. b. 1907	3½	95,00 bzG
do. X unkd. b. 1913	3½	96,00 bzG
do. XI unkdb. b. 16	4	102,00 bzG
Mitteld. Bod.-Cred.-A. S. IV unk. b. 09	4	101,10 bzG
do. unk. b. 06	3½	95,00 bzG
Norddtsche Grunder. S. XII unk. b. 12	4	100,25 bzG
do. S. XIII unk. b. 12	3½	96,00 G
Pr. Bd.-Cr. S. IV rz. 115	4½	114,70 G
do. do. S. X rz. 110	4½	110,75 G
do. do. S. XIII	4	100,00 bzG
do. S. XIV unk. b. 05	4	100,00 bzG
do. S. XVII do. 1906	4	100,00 bzG
do. S. XVIII do. 1910	4	100,10 bzG
do. S. XIX do. 1911	4	100,30 bzG
do. S. XXI do. 1913	4	100,50 bzG
do. S. XX unk. b. 1913	3¾	98,00 G
do. S. XI	3½	93,90 G
do. S. XV	3½	93,75 bzG
do. S. XVI u. conv.	3½	93,75 bzG
Pr. Ctr.-Bd.-Cr. v. 1890	4	100,00 G
do. v. 1899 unk. b. 1909	4	100,30 bzG
do. v. 1903 do. 1912	4	101,30 G
do. v. 1886, 89, 94	3½	94,00 bzG
do. v. 1896 do. 1906	3½	94,00 G
do. v. 1904 unk. b. 1913	3½	96,00 bzG
do. Centr.-Boden-Comm.-Obl.	4	101,90 G
do. do. v. 87, 91	3½	95,60 bzG
do. do. v. 1896	3½	95,60 bzG
Pr. Hyp.-A.-B. abgk.	4	100,00 bzG
do. do. do.	3½	93,00 G
do. unk. bis 1913	4	100,60 G
Preuß. Pfdb. Bk. S. XX u. XXI unk. 1910	4	100,00 bzG
do. S. XXV unk. 14	4	100,40 bzG
do. S. XXVII unk. 15	4	101,50 bzG
do. S. XXVI unk. 14	3¾	96,90 bzG
do. S. XXIV unk. 12	3½	95,60 bzG
do. Kl.-Obl. unk. 08	4	99,30 G
do. Com.-Obl. II. b. 10	4	101,75 G
do. do. IV unk. 12	3¾	100,00 G
do. do. III unk. 12	3½	97,75 bzG
Rh.-W. B.-C. S. IX, IXa	4	101,00 bzG
do. S. VI unk. b. 08	3½	95,10 G
do. S. X von 1905	4	101,50 G
Sächs. Boden-Credit S. III unk. b. 1909	4	102,30 G
do. S. IV unk. b. 1910	4	102,20 G
do. S. II unk. b. 1908	3½	97,50 bzG
Schwarzbg. Hyp.-B. S. III u. V	4	100,00 bzG
do. S. VI unk. b. 12	4	101,20 G
do. Ser. I unk. b. 06	3½	96,50 G
Westd. Boden-Credit S. II, kündb.	4	100,30 G
do. Ser. I	4	100,30 G
do. Ser. V, unk. b. 09	4	100,60 bzG
do. Ser. VI, unk. b. 10	4	101,00 G
do. Ser. VII, uk. b. 13	4	101,40 G
do. Ser. III, unk. b. 05	3½	94,20 G
do. Ser. IV, unk. b. 07	3½	95,40 G
Westpr. ritter. I, I B	3½	98,40 bz

Bank-Aktien.

Barmer Bank-Verein	7½	134,00 bzG
Braunschw. Bank	5½	117,00 bzG
Bresl. Wechsl.-Bank	6	107,25 bzG
Coburger Kreditbank	5	96,40 G
Danziger Privatbank	7½	128,75 G
Dtsch.-Asiat. Bank	11	169,50 bz
Dtsch. Eff. W. (Hahn)	5	109,80 G
do. Hypoth.-B. (Berl.)	7½	144,25 bzG
Gothaer Privatbank	6	126,25 G
Hamb. Hypoth.-B.	8	162,60 G
Lübecker Kommerzb.	7	133,00 G
Meining. Hypoth.-B.	7	150,40 G
Preuß. Hypoth.-A.-B.	5	115,25 G
do. Pfandbriefb.	7	143,25 G
Westdtsch. Bod.-Kr.	7	142,25 G

Deutsche Eisenb.-Prioritäten.

Halb.-Blankb. 1884 c.	3½	— —
Lüb.-Büchen v. 1902	3½	— —
Magd.-Wittenb. St.A.	3	86,30 bz
Starg.-Küstr. uk. 1906	3½	— —

Deutsche Eisenb. Stamm-Akt.

Eutin-Lübeck	3	88,50 G
Liegn.-Rawitsch Lt. B	3½	— —
Niederlausitzer	3½	69,50 bzG
Nordh.-Wernig. Lit. A	4½	93,90 G

Ausländ. Eisenb. Prioritäten.

Anatol. Bhn. I. kleine	5	103,10 G
do. Ergänz. kleine	5	102,20 B
Centr.-Pac. I Ref. rz. 49	4	— —
do. rz. 29	3½	— —
Kosl.-Woron. v. 1884	4	76,30 bz
Kronp. Rudolfb. gar.	4	99,50 G
K.-Chark.-As., v. 1889	4	75,60 bzG
Kursk.-Kiew	4	84,10 G
Macedon. Gold-Prior.	3	65,50 bzB
do. do. kleine	3	66,20 bzG
Moskau-Kasan	4	81,90 bzB
do. Kiew-Wor. uk. 06	4	79,80 bzG
do. Smolensk	4	78,50 bz
do. Wind-Ryb. unk. 09	4	76,10 bzG
North. Pacific, Gen. L.	3	75,20 bzG
Österr. Frz-St.-B. alte	3	88,50 bz
do. do. v. 1874	3	86,00 G
do. do. v. 1885	3	85,10 G
do. do. v. 1895	3	79,70 G
do. do. I u. II	5	— —
do. do. Gold	4	100,00 B
Orel-Griasi-Obl., v. 89	4	— —
Portg. v. 1889 abg. I. R.	4½	100,90 G
Rjäsan-Kozlow	4	77,20 bzG
do.-Uralsk. v. 98 u. b. 09	4	76,10 bz
Russ. Südostbahn v. 01	4	76,40 bz
Russ. Südwestbahn	4	77,00 bzG
Rybinsk, unk. b. 1906	4	76,25 bz
Südösterr. 5% Oblig.	5	105,75 bzG
do. Gold	4	96,10 bzG
Türk. Bagdad-E.-A. I.	4	88,00 bzG
Warsch.-W. X., XI. S.	4	87,40 bzB

Ausländ. Eisenb. Stamm-Akt.

Anatol. Eisenb. volle	5	125,25 bz
do. do. 60%	5	128,40 B

Industrie-Aktien.

Akt.-Bauver. Passage	5	123,00 G
Albert Chem. W[illegible]	19	393,00 bzG
Alfeld-Gron. Papierf.	9	147,50 bz
Annaburger Steingut	12	186,30 bzG
Archimedes	5	163,25 bzG
Arenberg Bergbau	35	735,00 bz
Baleke Tellering & Co.	8	139,50 bz
Berlin-Charl. Bau	frco	276,00 G
Berl. Unionbrauerei	6	123,10 bzG
do. Bock-Br. cv. u. n.	8	140,75 G
do. Spand. Berg-Br.	7	147,75 bzG
do. Königst. Br.	7	120,25 bzG
do. Pfefferberg Br.	14	228,50 G
Braunk.-u. Brik.-Ind.	12	212,00 G
Breslauer Ölfabrik	4	46,00 bzG
do. Spritfabrik	15	244,30 G
Breuer Masch.-Fabr.	8	132,50 G
Caroline b. Offleben	20	369,50 bzG
Charlottb. Wasserw.	15¾	402,10 bz
Consol. Marie Br.-W.	4	113,25 G
Contin. Elektr. Nrbg.	0	65,00 bzG
Delmenh. Linoleum	20	272,50 bzG
Deutsche Jute-Spinn.	12	194,00 bzG
do. Linol.-Akt. Rixd.	12½	210,00 bz
do. Spiegelglas Ges.	17	279,00 bzG
Dresdn. Gardin.-F.	15	216,25 B
Dürkopp Bielef. M.	28	368,50 bzG
Düsseldorfer Eisenh.	3	157,50 bzG
Düsseldorf. Waggonf.	17	289,75 bz
Eckert Maschinen-F.	9	143,75 bzG
Elberfeld. Farbenf.	33	583,75 bzG
do. Papierfabrik	20	146,00 bzG
Erfurter Strassenb.	7	144,00 G
Façon Mannstädt	14	207,00 bzG
Falkenst. Gardinen	8	136,25 G
Flensburg. Schiffbau	4	152,00 G
Freund Masch. conv.	12	334,00 G
Gaggen. Eisenw. V.-A.	6	116,00 bzG
Gelsenk. Gußstahl	0	116,00 bzG
Gerresh. Glashütten	10	230,00 bzG
Gladbach. Woll-Ind.	14	168,80 bzG
Görlitzer Eisenbbed.	18	310,00 G
Grevenbroich Masch.	0	79,00 G
Griesheim. Elektron.	12	250,00 bzG
Handelsg. f. Grundb.	4	196,50 bzG
Hansa, Dampfschiffg.	9	135,25 bzG
Harb.-Wien. Gummi	12½	235,00 bzG
Harkort Bergw.-Ges.	12	163,00 bzG
Harkort Brückenbau	3½	99,70 bz
do. do. St.-Pr.	6	127,00 G
Hedwigshütte	12	190,25 bz
Hein, Lehmann	6	166,40 bz
Herbrand Waggonf.	10	192,25 bzG
Hoffmann Stärkef.	12	212,00 bzG
Hofmann Waggon.	21	352,00 bzG
Hotelbetriebs-Ges.	20	263,00 bz
Ilse Bergbau	16	370,00 bzG
Körting, Gebr.	5	108,75 bzG
Lauchhammer conv.	8	180,10 bzG
Linke Wagenbau	16	284,50 bzG
Mgdeb. Bau-u. Kr.-B.	5	86,60 G
Magdeburg. Bergw.	28	516,00 G
do. do. St.-Prior.	28	516,00 G
do. Allg. Gas	7	135,00 bzG
do. Mühlenwerke	6	116,00 bz
do. Straßenbahn	8	162,00 bzG
Massener Bergbau	5	150,00 bzG
Mechan. Web. Zittau	12	219,50 B
Mix & Genest Tel.-F.	8	137,00 bz
Müller, Speisefett	18	269,00 bzG
Neu-Bellevue i. Liqu.	frco	1090,00 G
Nordd. Eisw., St.-Akt.	4	59,60 G
do. do. Vorz.-Akt.	5	83,50 G
Nordd. Jute-Sp., Lit. A	8	130,00 B
do. do. Lit. B	5	91,60 B
Nordsee-Dampffisch.	12	146,80 bz
Nürnbg. Herkulesw.	12	187,50 bzG
Oppelner Zement	13	196,00 bzG
Petersb. elekt. B. St.-A.	4	80,40 bz
do. do. Vorz.-Akt.	7	128,25 bz
Reichelt Metallschr.	12	211,50 G
Rhein. Spiegelglas-M.	10	185,00 bzG
Rh.-Westf. Sprengst.	14	212,00 G
Sächs. Gussst. Döhlen	20	288,00 bz
Saxonia Zementfabr.	8	164,75 bz
Schl. Leinw. Kramsta	5,3	136,00 B
Schles. Zinkh. St. Pr.	21	465,50 bzG
Schöfferhof Br. Mainz	11	156,00 bzG
Schöneb.-Fr. Terr.-G.	12	185,50 G
Schubert & Salzer	25	351,00 bzG
Schwartzkopff Msch.	10½	238,10 bzG
Stollwerck, Gb., V.-A.	6	120,75 bzG
Strals. Spielk. St.-Pr.	7	130,00 B
Terr.-Ges. Halensee	frco	2050,00 bzG
V. Chem. Werk. Charl.	13	209,50 bzG
Ver. Dampf-Ziegelei	8	120,00 bzG
V. Köln-Rottw. Pulv.	18	268,75 bz
V. Stahlw. Zyp. u. Wis.	13	196,00 bzG
Voigtl. Masch. St.-Akt.	16	223,00 bzG
do. do. Vorz.-A.	16	224,00 bzG
Westfäl. Kupfer	8	134,25 bzG
Westl. Boden-Ges.	0	112,00 G
Wollwaren Merkur	15	230,75 bz

Obligationen von Ind.-Ges.

Akt.-Ges. f. Anil. Fabr.	4	104,25 B
do. do.	4½	103,00 G
Allgem. Elektr.-Ges.	4	99,50 bzB
do. do.	4	99,50 B
Anhalt. Kohlenwerke	4	98,50 G
Berl. Elektr.-Werke	4	100,25 B
do. do. unk. 06	4	99,75 bz
do. do. unk. 07	4½	100,50 bz
Braunschw. Kohlen	4½	104,00 B
Buderus Eisenwerke	4	100,00 B
Burbach Gewerksch.	5	104,00 B
Charlott. Wasserw.	4	99,40 B
Continentale do.	4½	102,60 G
Dannenbaum	4	100,10 G
Dessauer Gas	4½	105,10 bz
do. 1892	4½	105,50 B
do. 1898	4	102,60 B
Deutsch-Atl. Tel.-Ges.	4	100,00 bzB
Dtsch. Bierbrauerei	4½	102,25 B
do. Kabelwerke	4½	103,00 G
Donnersmarckhütte	3½	— —
Dortmund. Union	5	111,60 bz
do. do.	5	102,50 B
do. do.	4	97,00 G
Elektr. Lief.-Ges.	4½	— —
do. Licht-u. Kraft	4½	103,20 B
do. do. unk. 10	4½	103,20 G
Gelsenkirch. Bergw.	4	100,00 bz
Georg-Mar. Bergw.	4½	102,75 G
do. do.	4	98,75 G
Ges. f. Elektr. Untern.	4	97,25 bz
do. do.	4½	102,25 bz
Gewerksch. D. Kaiser	4	— —
do. unk. 10	4	98,50 G
Hamb.-Amerik. Pakf.	4	100,75 bz
do. do.	4½	102,20 B
Harpener conv. 1892	4	100,10 B
do. unk. 07	4	— —
Hartm. Maschinen	4½	104,75 B
Helios, elektr.	2½	68,75 G
Hibernia 1903	4	102,20 bzB
Höchster Farbw.	4½	103,00 G
Hohenfels Gew.	5	103,75 B
Gebr. Körting	4½	102,30 G
Krupp Gusstahl	4	101,20 G
Laurahütte	4	99,75 bzG
Ludw. Löwe & Co.	4	99,50 bz
Naphtha Gold-Anl.	4½	97,75 G
Neue Bod.-Ges.	4	96,50 bz
do. do.	3½	91,50 G
Norddeutsch. Lloyd	4½	101,50 bz
do. do.	4	99,50 G
do. 1902	4	99,50 G
Oberschl. Eisenb.-B.	4	99,50 G
do. Eisen-Ind.	4	98,10 G
Rombacher Hüttenw.	4½	103,50 B
Rybnicker Steink.	4½	100,10 bzB
Schalker Gruben	4	98,50 G
do. do. 1898	4	102,00 B
do. do. 1899	4	98,50 G
do. do. 1903	4	98,50 G
Schuckert Elektr.	4	99,20 G
do. do.	4½	101,50 bzB
Siemens & Halske	4	101,25 G
Zeitzer Maschinen	4½	104,00 B

Leipziger Börse,

23. November 1906.

Deutsche Fonds.

Sächs. St.-Anl. v. 1855	3	92,40 G
do. do. 1852-68 cv.	3½	99,40 G
Altenb. Stadt-Anl. v. 1899, I u. II	4	102,25 G
Chemnitz. St.-Anl. 89	3½	— —
do. do. 1902 unk. 07	3½	96,25 G
do. do. 1874 conv.	3½	— —
do. do. 1879 conv.	3½	97,00 G
Dresd. St.-A. 1900 abg.	3½	96,40 B
do. do. 1900	4	101,75 G
Gera do. v. 1887	3½	— —
do. do. v. 1903	3½	— —
Leipz. do. 1865 Th.-A.	3	96,00 G
do. do. 1897 Ser. I	3	84,95 G
do. do. 1876/84 u. 87	3½	97,25 G
do. 1890 (S. II v. 87)	3½	97,25 G
do. 1897 Ser. II A	3½	97,25 G
Plauen i. V. St.-A. 1888	3½	96,30 G
do. 1892 Ser. II	3½	96,30 G
do. St.-Anl. 1897	3½	96,30 G
do. do. 1903	3½	96,30 G
do. do. 1892	4	101,50 G
do. 1897 Ser. II	4	101,50 G
Riesa St.-Anl. 1891-98	3½	— —
Wurzen do. 1893-1902	3½	98,75 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aussig-Teplitz 500 fl.	11	246,50 G
Böhm. Nordbahn	5⅓	124,00 G
Buschtiehrad. Lit. A	12 6/7	285,50 G
do. Lit. B	12½	283,50 G
Graz-Köflach	5¼	122,50 G
Prag-Dux Pr.-Akt.	4	97,50 G

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

Aussig-Topl. 96 Gold	3½	92,80 bzG
Böhm. Nordbahn 1903	3½	92,80 G
do. 1882 Gold	4	98,75 G
Buschtiehr. 1896 stfr.	4	99,65 G
Dux-Bodenb. 93 stfr.	3	80,00 G
do. 1891 (stfr.) Silber	4	98,90 G
do. do. Gold	4	99,50 G
do. Em. I 1869	5	108,50 G
do. Em. II 1871	5	108,50 G
do. Em. III 1874 Gold	5	108,50 G
Graz-Köfl. Em. IV 78	2	74,50 G
do. Em. 1902	4	98,75 G

Pfandbriefe.

Erbl. Rittersch. Kr.-V.	3	88,00 G
do. do.	3½	96,40 G
Landst. Bank Bautzen	3½	97,50 G
Leipz. H.-B. u. Anl.-S. S. E unk. b. 1906	3½	96,80 G
do. S. VII do 1908	3½	96,90 G
do. S. X do. 1913	3½	96,80 G
do. S. B und C	4	102,00 G
do. S. D	4	101,90 G
do. S. F unk. b. 1906	4	101,90 G
do. S. VIII do. 1908	4	101,90 G
do. Pfdb. S. IX uk. 10	4	101,80 G

Bank-Aktien.

Bank f. Grundb. Lpz.	8½	132,50 G
Leipz. Baubank	5½	106,00 G
do. Immob.-Ges.	9	179,00 G
Löbauer Bank	6	114,00 G
Oberlausitzer Bank	7	138,50 B
Sächsische Bank	6	134,00 G
do. Bodenkreditanst.	7	148,00 G
Vogtländ. Bk. Plauen	10	202,00 G
Zwickauer Bank	0	106,00 G
Hrzl. Altb. Landb.-O.	3½	98,25 G
do. do. do. S. IV	3½	98,25 G
Dresd. Baubank H.-O.	3½	96,75 G

Industrie-Aktien.

Altenb. Akt.-Brauerei	9	171,50 G
Cröllwitz. Papierfab	14	— —
D. Spitzenfab. Lpz.-L.	18	289,00 B
Gera. Jutespinn. Lit. A	24	378,50 G
do. do. Lit. B	18	283,50 G
Germania M.-F. Chem	2	114,50 G
Glauziger Zuckerfab.	8	124,50 G
Gohlis Bierbr., St.-A.	6	126,00 G
do. do. Prior.-A.	6	126,00 G
Golzern M.-F., St.-A.	7	129,00 B
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	175,00 G
Leipzig. Vereinsbr.	15	245,00 G
Malzfabr. Schkeuditz	3	121,00 G
Schönh. Sächs. Webst.	16	253,00 G
Fr. Schulz jr., Leipzig	22	329,00 B
Stöhr & Co., Kammg.	10	168,50 G
Thüringer Gasges.	16	302,50 G
Tittel & Krüger	1	107,00 G
Wernshs. abg. St.-A.	6	112,50 B
Kammg. Vorz.-A.	8	132,25 B
Prescher, Leutzsch	10	156,25 G

Obligat. von Industrie-Ges. u. Gewerkschaften.

Altenb. Akt.-Brauerei	4	102,00 G
Cröllwitz. Papierfab.	4	— —
Dampfbr. Zwenkau	4½	— —
Gr.-Leipz. Strassenb.	4	100,90 G
Leipz. Baumw.-Sp.	—	— —
do. Centraltheater	5	95,50 G
do. Elekt. Strassenb.	4	100,90 G
do. Kammgarn-Sp.	4	101,00 B
Malzfabr. Schkeuditz	4	— —
Mansf. Gewksch. 67 cv.	4	100,40 G
do. do. 1875/79 cv.	4	100,40 G
do. do. 1882	4	100,40 G
do. do. 1893	4	100,25 G
do. do. 1867	4	100,40 G
do. do. 1902	4	101,90 G
Stöhr & Co., Leipzig.	4½	101,00 B
Tittel & Krüger	4	97,50 G
Zeitzer Par. u. Sol.	—	100,50 G
Naumburg. Braunk.	4	99,75 G

Kohlen-Aktien u. Prioritäten.

		M. p. St.
Erzgeb. Steink.-A.-V.	55	1370,00
Gersd. Stkb.-V., St.-A.	18	396,00 G
do. do. Pr.-A. I	52,50	890,00 G
do. do. do. II	48	810,00 G
Kaisergrube b. Gersdorf, St.-A.	6	550,00 G
do. do. Pr.-A. I	21	715,00 G
Oberhohnd.-Forst	0	12,00 G
do. Schader	10	140,00 G
Zwick.-Oberhohnd.	270	4310,00
Zwick. St.-Vereinsgl.	150	1870,00 bz
Friedensgr. Meuselw.	40	870,00 G
Prehlitz. Braunk. Ges.	24	390,00 G
do. do. Pr.-A.	54	880,00 G
Vereinsgl. in Meuselwitz, St.-A.	88	1460,00
do. do. Prior.-Akt	108	174[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061124016/fragment/page=0004